

## Bezugspreis

In der Hauptredaktion über das im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgaben abgezahlt: vierjährlich 4,50, bei zweimaliger täglich Rücksicht auf Band 4,50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4,50. Durch täglich Rücksichtnahme im Ausland: monatlich 7,50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Nach-Ausgabe Mitternacht um 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannestraße 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von 7 bis 8 Uhr.

## Filialen:

Otto Stumm's Berlin, Alfred Hahn, Universitätsstraße 3 (Wittenau), Louis Lösch, Robertstraße 14, part. und Königstraße 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 340.

Dienstag den 7. Juli 1896.

## Was ist unlauterer Wettbewerb und was nicht?

Von Dr. jur. W. Brandis, Berlin W.

Richter vor dem Reichstag.

**L**Die Rechte dieses Blattes kennen die Grandezza des Reiches, zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, welches vom 1. Juli 1896 an gilt. Sie kennen sie, aber wenn z. B. die Frage aufgeworfen werden sollte, ob dann durch das neue Gesetz der Kaufmann, der Handwerker oder der Fabrikant im geschäftlichen Verkehr unbedingt zur Wahrheit verpflichtet werde, wenn er sich nicht der Gefahr einer Schadenshaftlage oder gar einer Bestrafung ausgesetzt, so würde man sofort erkennen, wie wenig gesägt noch die Ausfassung des Gesetzes in den beteiligten Kreisen ist. Sowohl es nicht jeder solcher Gefahr ausgesetzt, denn „Ein guter Mensch in seinem dritten Drang ist fast recht“ und hierzu zählt ohne Frage die große Mehrzahl unserer Geschäftsmänner. Gerade zu ihrem Schutz gegen unlautere Rücksichten und Lügen ist das Gesetz erlassen.

Befähigt verbietet dasselbe hauptsächlich dreierlei: 1) Die unlautere Reklame, 2) Schlechtmachen des Konkurrenten, 3) den Verkauf von Geschäfts- und Betriebsgegenständen, ausserdem Quantitäts-Geschäftsleistungen und täuschende Benutzung eines fremden Namens. Mit der sprudelnden deutschen Industrie und mit deutschem Fleiß hat man versucht, in Worten genau zu beschreiben, was unlautere, was Schadenshaftlager sei, damit der Geschäftsmann deutlich die Grenzen kenne, bis zu der er gehen könnte, und der Richter eine klare Richtschnur für sein Urteil habe. Ein unmögliches Beginnen, wie sich das herausstellen wird; aber auch ein ganz unmögliches Versuchen, wie die französische Presse zeigt, die auf Grund des auch bei uns bestehenden allgemeinen Verbots der unlauteren Schädigung eines Anderen zu einem weitreichenden Schutz gegen die unanständige Gauckertengenommen ist.

Doch bevor ich mich den Einzelheiten zuwende, seien einige allgemeine Bemerkungen vorangestellt. Das neue Gesetz verdient nicht jede unlautere Konkurrenz, sondern greift nur eine Art von Fällen heraus, die sich besonders häufig demeritär gemacht und das Gesetz gefügt haben. Andere als die einzigen aufgezählten Fälle des unlauteren Wettbewerbs sind erlaubt.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder Lieferanten nur dann einen Anspruch erheben, wenn sie wirklich betrogen, d. h. geschädigt sind. Das Gesetz hat, wie schon angekündigt, nur den Zweck, unsere guten Gewerbeleibenden gegen eine schwämme Konkurrenz ihrer eigenen Betriebsgenossen zu schützen. Mittelbar wird das Gesetz ja auch dem großen Publikum zu gute kommen, insfern es Kreuz und Glauben im Geschäftsviertel mehr befestigen wird.

In Übereinstimmung mit dem Zweck des Gesetzes ist in Fällen des unlauteren Wettbewerbes auch nicht jedermann ein Recht der Klage gegeben, sondern nur der geschäftige Gewerbetreibende oder in den Fällen der unwahren Reklame jener Gewerbetreibende, der Waren oder Leistungen gleicher oder verwandter Art verfügt oder verkaufst, laut auf Schadenshaft oder auf Unterlassung der unwirksamen Angaben klagen. Auch in den schwereren Fällen, in denen eine Geld-, eventuell Haftstrafe eintritt, kümmern sich Polizei und Staatsanwalt nur höchst unbedenkliche um die Bekämpfung der unlauteren Konkurrenz, nämlich dann, wenn ein öffentlicher Interesse vorliegt. Nur in dem einen Falle, wenn es sich um Verschleierung der Zahl, der Länge, des Gewichts oder Maßes von Waren handelt, tritt Verfolgung von Strafmaß nach die Ausfassung des Gesetzes in den beteiligten Kreisen ist. Sowohl es nicht jeder solcher Gefahr ausgesetzt, denn „Ein guter Mensch in seinem dritten Drang ist fast recht“ und hierzu zählt ohne Frage die große Mehrzahl unserer Geschäftsmänner. Gerade zu ihrem Schutz gegen unlautere Rücksichten und Lügen ist das Gesetz erlassen.

Befähigt verbietet dasselbe hauptsächlich dreierlei: 1) Die unlautere Reklame, 2) Schlechtmachen des Konkurrenten, 3) den Verkauf von Geschäfts- und Betriebsgegenständen, ausserdem Quantitäts-Geschäftsleistungen und täuschende Benutzung eines fremden Namens. Mit der sprudelnden deutschen Industrie und mit deutschem Fleiß hat man versucht, in Worten genau zu beschreiben, was unlautere, was Schadenshaftlager sei, damit der Geschäftsmann deutlich die Grenzen kenne, bis zu der er gehen könnte, und der Richter eine klare Richtschnur für sein Urteil habe. Ein unmögliches Beginnen, wie sich das herausstellen wird; aber auch ein ganz unmögliches Versuchen, wie die französische Presse zeigt, die auf Grund des auch bei uns bestehenden allgemeinen Verbots der unlauteren Schädigung eines Anderen zu einem weitreichenden Schutz gegen die unanständige Gauckertengenommen ist.

Doch bevor ich mich den Einzelheiten zuwende, seien einige allgemeine Bemerkungen vorangestellt. Das neue Gesetz verdient nicht jede unlautere Konkurrenz, sondern greift nur eine Art von Fällen heraus, die sich besonders häufig demeritär gemacht und das Gesetz gefügt haben. Andere als die einzigen aufgezählten Fälle des unlauteren Wettbewerbs sind erlaubt.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder Lieferanten nur dann einen Anspruch erheben, wenn sie wirklich betrogen, d. h. geschädigt sind. Das Gesetz hat, wie schon angekündigt, nur den Zweck, unsere guten Gewerbeleibenden gegen eine schwämme Konkurrenz ihrer eigenen Betriebsgenossen zu schützen. Mittelbar wird das Gesetz ja auch dem großen Publikum zu gute kommen, insfern es Kreuz und Glauben im Geschäftsviertel mehr befestigen wird.

## Feuilleton.

### Das Goethe-Schiller-Archiv.

Die vergangene Woche hat dem deutschen Volke einen doppelten idealen Gewinn eingebracht: die Rechtsstaatlichkeit durch die Annahme des Bürgerlichen Gesetzbuchs im Reichstag und die Einrichtung des Hauses, in dem fortan die Schäfte des Goethe- und Schiller-Archivs für immer geborgen sind. Zu den zwei Häusern des deutschen Volkes, dem Reichstagssaal in Berlin und dem Gebäude des Reichstagspalastes in Leipzig, hat sich als ein Nationaltheiligtum das Archivhaus auf dem hohen Blumen gegenüber dem Schlosse in Weimar gesellt. Wie im Altertum die gemeinsamen Tempel und Heiligthäuser der Hellenen in Olympia und Delphi, reden sie ein zusammen und doch verständliche Sprache zu dem gemeinsamem Volle ohne Unterschied. Niemand kann an ihnen vorübergehen, ohne einen leisen Hauch der Zusammengehörigkeit mit seinem Volle, mit dem Vaterlande zu empfinden. Die höhere oder die geringere Wirkung spricht hier nicht mit, das Gefühl entscheidet alles, das Jeden bei dem Anblick dieser Häuser ergriff und in ihm die Ahnung eines idealen, ewigen Gutes erweckt.

Reich der natürlichen Stammesverwandtschaft in die aus der gemeinsamen Sprache hervorgegangene Literatur die höchste Wurzel unserer Einheit. Nicht nur die materiellen Interessen der Stämme, auch ihre Geschichte und Kultur sind schon im Ausgang des Mittelalters weit aneinandergegangen. So wie die Reformation und die Nation viel stärker als die Reichsgewalt zusammenhaltend Band der Kirche geschafft, war es die Literatur allein, welche die völkige Trennung des Nordens und des Südens verhinderte. In ihr fanden die manymaligen Dialekte ihre höhere Einheit, in ihr drückten sich alle gemeinsamen Gedanken, Wünsche und Empfindungen aus, in ihr spiegelte sich das längere wie das innere Leben unseres Volles wider. Für die politische Einheit und Zusammenfassung Deutschlands gab es seit dem westfälischen Frieden trag das Regensburger Reichstage sein Organ mehr, aber die Deutschen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, verschmähten es allmählich in dem Besitz ihrer Dichtkunst und ihrer Poesie. In ihnen führte die Nation ein ideales Leben und führt sich als eine engverbundene, geschlossene Einheit. Dichterinnen und Dichterwerke, Melodien und Harmonien überspannen quer die Grenzen und Distanzen zwischen den Landschaften Deutschlands. Bei Höflichkeit und Ernst, bei Schiller und

Goethe, bei Bach und Mozart fragte man nicht mehr, woher sie kämen, welchen Bevölkerungsraum sie angehörten. Sie waren Deutsche, alle Stämme nahmen sie als gemeinsames Besitztum in Anspruch. Wenn man uns das Volk der Dichter und Dichter nannte, so hatte diese Bezeichnung, als sie noch ausgesprochen wurde, keineswegs den mittleren Bezeichnungsgrad, der später anbaute. Wie waren nicht nur das Thalische und dem geliebten Recht, noch nicht nur dem Ausland gegenüber, sondern in unserem eigenen Besitz und Besitz sein einzig in unseren großen Dichtern, Denkern und Künstlern ein einziges Volk. Wir hielten unsere Literatur und unsere Poesie für eine bessere und stärkere Waffe als unser Schwert, und der alte Napoleon hatte eine feine Witterung für dies Geiste, als er in Erfurt und Weimar 1808 Goethe und Schiller, als er in Erfurt und Weimar 1808 Goethe und Schiller gegen die unanständige Gauckertengenommen ist.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder Lieferanten nur dann einen Anspruch erheben, wenn sie wirklich betrogen, d. h. geschädigt sind. Das Gesetz hat, wie schon angekündigt, nur den Zweck, unsere guten Gewerbeleibenden gegen eine schwämme Konkurrenz ihrer eigenen Betriebsgenossen zu schützen. Mittelbar wird das Gesetz ja auch dem großen Publikum zu gute kommen, insfern es Kreuz und Glauben im Geschäftsviertel mehr befestigen wird.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder Lieferanten nur dann einen Anspruch erheben, wenn sie wirklich betrogen, d. h. geschädigt sind. Das Gesetz hat, wie schon angekündigt, nur den Zweck, unsere guten Gewerbeleibenden gegen eine schwämme Konkurrenz ihrer eigenen Betriebsgenossen zu schützen. Mittelbar wird das Gesetz ja auch dem großen Publikum zu gute kommen, insfern es Kreuz und Glauben im Geschäftsviertel mehr befestigen wird.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder Lieferanten nur dann einen Anspruch erheben, wenn sie wirklich betrogen, d. h. geschädigt sind. Das Gesetz hat, wie schon angekündigt, nur den Zweck, unsere guten Gewerbeleibenden gegen eine schwämme Konkurrenz ihrer eigenen Betriebsgenossen zu schützen. Mittelbar wird das Gesetz ja auch dem großen Publikum zu gute kommen, insfern es Kreuz und Glauben im Geschäftsviertel mehr befestigen wird.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder Lieferanten nur dann einen Anspruch erheben, wenn sie wirklich betrogen, d. h. geschädigt sind. Das Gesetz hat, wie schon angekündigt, nur den Zweck, unsere guten Gewerbeleibenden gegen eine schwämme Konkurrenz ihrer eigenen Betriebsgenossen zu schützen. Mittelbar wird das Gesetz ja auch dem großen Publikum zu gute kommen, insfern es Kreuz und Glauben im Geschäftsviertel mehr befestigen wird.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder Lieferanten nur dann einen Anspruch erheben, wenn sie wirklich betrogen, d. h. geschädigt sind. Das Gesetz hat, wie schon angekündigt, nur den Zweck, unsere guten Gewerbeleibenden gegen eine schwämme Konkurrenz ihrer eigenen Betriebsgenossen zu schützen. Mittelbar wird das Gesetz ja auch dem großen Publikum zu gute kommen, insfern es Kreuz und Glauben im Geschäftsviertel mehr befestigen wird.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder Lieferanten nur dann einen Anspruch erheben, wenn sie wirklich betrogen, d. h. geschädigt sind. Das Gesetz hat, wie schon angekündigt, nur den Zweck, unsere guten Gewerbeleibenden gegen eine schwämme Konkurrenz ihrer eigenen Betriebsgenossen zu schützen. Mittelbar wird das Gesetz ja auch dem großen Publikum zu gute kommen, insfern es Kreuz und Glauben im Geschäftsviertel mehr befestigen wird.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder Lieferanten nur dann einen Anspruch erheben, wenn sie wirklich betrogen, d. h. geschädigt sind. Das Gesetz hat, wie schon angekündigt, nur den Zweck, unsere guten Gewerbeleibenden gegen eine schwämme Konkurrenz ihrer eigenen Betriebsgenossen zu schützen. Mittelbar wird das Gesetz ja auch dem großen Publikum zu gute kommen, insfern es Kreuz und Glauben im Geschäftsviertel mehr befestigen wird.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder Lieferanten nur dann einen Anspruch erheben, wenn sie wirklich betrogen, d. h. geschädigt sind. Das Gesetz hat, wie schon angekündigt, nur den Zweck, unsere guten Gewerbeleibenden gegen eine schwämme Konkurrenz ihrer eigenen Betriebsgenossen zu schützen. Mittelbar wird das Gesetz ja auch dem großen Publikum zu gute kommen, insfern es Kreuz und Glauben im Geschäftsviertel mehr befestigen wird.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder Lieferanten nur dann einen Anspruch erheben, wenn sie wirklich betrogen, d. h. geschädigt sind. Das Gesetz hat, wie schon angekündigt, nur den Zweck, unsere guten Gewerbeleibenden gegen eine schwämme Konkurrenz ihrer eigenen Betriebsgenossen zu schützen. Mittelbar wird das Gesetz ja auch dem großen Publikum zu gute kommen, insfern es Kreuz und Glauben im Geschäftsviertel mehr befestigen wird.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder Lieferanten nur dann einen Anspruch erheben, wenn sie wirklich betrogen, d. h. geschädigt sind. Das Gesetz hat, wie schon angekündigt, nur den Zweck, unsere guten Gewerbeleibenden gegen eine schwämme Konkurrenz ihrer eigenen Betriebsgenossen zu schützen. Mittelbar wird das Gesetz ja auch dem großen Publikum zu gute kommen, insfern es Kreuz und Glauben im Geschäftsviertel mehr befestigen wird.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder Lieferanten nur dann einen Anspruch erheben, wenn sie wirklich betrogen, d. h. geschädigt sind. Das Gesetz hat, wie schon angekündigt, nur den Zweck, unsere guten Gewerbeleibenden gegen eine schwämme Konkurrenz ihrer eigenen Betriebsgenossen zu schützen. Mittelbar wird das Gesetz ja auch dem großen Publikum zu gute kommen, insfern es Kreuz und Glauben im Geschäftsviertel mehr befestigen wird.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder Lieferanten nur dann einen Anspruch erheben, wenn sie wirklich betrogen, d. h. geschädigt sind. Das Gesetz hat, wie schon angekündigt, nur den Zweck, unsere guten Gewerbeleibenden gegen eine schwämme Konkurrenz ihrer eigenen Betriebsgenossen zu schützen. Mittelbar wird das Gesetz ja auch dem großen Publikum zu gute kommen, insfern es Kreuz und Glauben im Geschäftsviertel mehr befestigen wird.

Der unlautere Wettbewerb soll in leichteren Fällen durch Strafe der Unterlassung und durch Schadensersatz, an deren Stelle abwegige Freiheitsstrafen treten, bekämpft werden. Der Zweck dieser Bekämpfung ist keineswegs der Schutz des Kaufes eines Gegenstandes, oder des Bestellers einer Arbeit, vielmehr bleibt es bezüglich der Rechte des Käufers und Bestellers ganz bei dem bisherigen Rechte, d. h. dieselben können wegen unlauterer Angaben bei einer Reklame und bei allen übrigen durch das Gesetz bestärkten schwindelhaften Gedanken des Verkäufers oder

\* Berlin, 6. Juli. Von den Mitgliedern des Reichsministeriums für das Bürgerliche Gesetzgeb und jetzt auch diejenigen Herren, die bei der Vertretung des Entwurfs im Reichstag thätig waren, entging von ihrer Aufgabe zurückgetreten. Der zum Präsidenten des Oberlandesgerichts in Karlsruhe ernannte Wiss. Geheimr. Oberprüfungsrat Dr. Kügel wird seine neue Stellung zunächst noch nicht übernehmen, sondern im vorliegenden Justizministerium verbleiben und dort die für Preußen erforderlichen Landesklausuren zum Bürgerlichen Gesetzgeb vorbereiten. Mit der gleichen Aufgabe wird der Ministerialrat v. Jacobi abw. in das Justizministerium nach München, der Ministerialrat Dr. Börner in das Justizministerium nach Dresden zurückkehren. Der Ministerialrat Dittmar ist schon vor einiger Zeit nach Darmstadt zurückgegangen, um die Geschäfte des Staatssekretärs Hollmann zu übernehmen, der aus seiner Stellung aufgestiegen war, bat an den Vorsitzenden dieses Ausschusses, Professor v. Wandt, zurück wieder in seine Lehrbüchertätigkeit in Tübingen ein und wird voraussichtlich schon im laufenden Winter seine Vorlesungen über das neue bürgerliche Recht beginnen. Auch Geheimrat Gebhard aus Freiburg wird den wissenschaftlichen Vertretung des Gesetzgebungsstaates seine Kraft widmen. Mit besonderer Genugthuung hören wir, daß sein Vorgänger als Geheimrat Planck sich hat gewünscht lassen, einen eingehenden Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzgeb auszubereiten; er wird dabei von dem Reichsgerichtsrath Schiller und einigen jüngeren Hilfsbeamten der früheren Commission unterstützt werden. In der ganzen juristischen Welt wird dieser Entwicklung des blinden und unvermittelbaren Geschlechts, der sich demnächst nach Göttingen zurückziehen will, mit vielerlei Anerkennung begrüßt werden. Geheimrat Draemann endlich nimmt seine frühere Tätigkeit im Reichstagsamt nunmehr in vollem Umfang wieder auf. (Wiss. Rg.)

\* Berlin, 6. Juli. (Telegramm.) Die Kaiserin empfing gestern auf der Willkürthrasse ihrer Mutter und ihre Schwester, die Herzogin Adelheid und die Prinzessin Friederica zu Solms-Poelzig, und geteilt die beiden nach dem Neuen Palais. Heute Nachmittag empfing die Kaiserin den Besuch der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, welche mit den beiden kleinen Prinzen zu kurzem Aufenthalt im Neuen Palais eintraf. Heute Nachmittag trifft die Kaiserin in Berlin ein, um der Trauerfeier für den verstorbenen Oberstpräsidenten Mögl in der Kapelle des Domänenhofstaates beizuwähnen, und lebt hier nach dem Neuen Palais zurück.

\* Die Besichtigung des Reichstagsgebäudes zählt jeder Besucher läufige Wissen, während der Besuch zum Bahnhofszimmer während der Sitzung unentzifferbar ist. In dieser Tagung befindet sich das durch die Wahlmänner gesammelte Stimmenvon 11 000. Die relative Höhe des Beitrages hat die Frage beworfen, ob für das Volk nicht eine plausiblere Befriedigung zu finden ist als bisher, wo eine Verhandlung unter die Dienste stattfindet. Es ist daher, wie man der "Wiss. Rg." aus Berlin mittheilt, in Erwägung gezogen worden, die Grundlage eines Rentenfonds für die Dienstler daran zu richten. Der Beschluss darüber wird im November vom Bureau gefaßt werden.

\* Die sozialdemokratischen Kellner klagen fortgesetzt über die Arbeiterschaft in den von Parteiwerken "gezeichneten", d. h. der Obhut der parteigewissen Social-commission unterstellten Arbeiterverschöpfungsstellen. Das Organ der zielbestreitigen Sozialverschöpfungsstellen sieht sich, wie wir der "Röhr" entnehmen, angeholt der Beschwerden aus seinem Sekretariate genehmigt, einzugehen, daß in den lauf der Socialisten der Berliner Arbeiterschaft "freigegebenen" Socialitäten nicht menschlich zu nennen Arbeiterverschöpfungsstellen bestehen; umsoviel ist auch der Glaube, daß die Inhaber der Socialen bei Bacanen den Arbeiterschaden der sozialdemokratischen Organisation beschäftigen. — Die "Gedenken" Kellner kommen wegen dieser Unterlassungsschäden der Socialcommissionein nicht soziale Berlebungen, da sie aus ihrem Verein ausgegliedert werden, sodass sie die Tarifabschlüsse der Organisation nicht beachten und zu anderen, als von dieser überlaufenen Arbeitsbedingungen Stellung annehmen. Es wird von dem genannten Blatt bestrebt gehabt, daß die Arbeiter in ihrem "Dienst" nicht selber Kontrakte über. Nach dem Beschluss verschiedener Volksversammlungen ist aber nur die Socialcommission dazu befugt. Gegen diese richten sich daher die Vorwürfe.

\* Über die Verschiebungen zwischen den südlichen und den ländlichen Bevölkerung Preußens giebt das vorläufige Ergebnis der Volkszählung vom 2. December 1895 ein klares Bild. In den jungen Gebietsgrenzen der Stadt und ländlichen Gemeindehaupten betrug, wie die "Stat. Gott." mitteilt, die Zunahme der Bevölkerung von 1890 bis 1895 in den Städten 1 092 226 Personen, d. h. auf das Tausend 22,1 Zuwachs, auf dem platten Lande 590 202 Personen, d. h. auf das Tausend 44,2 Zuwachs. Die Bevölkerungszunahme ist hierauf in den Städten zwar mehr als doppelt so stark wie in den ländlichen Gemeindehaupten gewesen, aber die ländliche Bevölkerung ist während des letzten Jahrzehnts beträchtlich und sehr viel mehr als im vorhergegangenen (1885—90) angewachsen, in dem die Zunahme nur rund 450 000 Personen betragen hat. Dagegen hat die südliche Bevölkerung im Jahrzehnt 1890—95 um rund 93 000 Personen weniger als im vorhergegangenen (1885—90) zugemessen, in dem sie 1 184 788 Städte betragen hatte. Dies ist — so folgert die "Stat. Gott." — eine durch die Volkszählung vom 2. December 1895 unverkennbar erwiesene Tatsache. Nur ein verblüffendmäßig geringer Theil des Antwortsatzes der ländlichen Bevölkerung sei durch den Zugang gewandelter Arbeiter nach den Vororten von Berlin und einiger anderer Großstädte veranlaßt worden.

\* In den preußischen Staatsstädten wurden während des Staatsjahr 1895/96 146 000 Männer, 11 000 Frauen und 122 000 Kinder erlegt und 180 Reiter tödlich gestellt.

\* Der General-Magistrat der selbstständigen Bürgerschaft am Sonnabend in einer großen Feierlichen Versammlung in allen Schulhäusern, Kirchen, Hallen, öffnete wieder, nachdem die Bürgerschaften die niedersächsische Befreiung, so zu den Wiederherstellungen zu äußern, unverzüglich geleistet hatten. Der einige Männer erklärten sich schriftlich mit dem neuen Tarif einverstanden, allerdings unter dem Vorbehalt, daß die höheren Preise auch von den übrigen Männern geahndet würden. Die Bürgerschaften lehnten diese Bedingung ab und behaupteten, die ersten acht Tage überkämpft nicht zu arbeiten, um ein Abkommen von Kaufmännischen zu vereinbaren. Da die höheren und niedersächsischen Männern sich schriftlich am Auslaß beteiligen, sind gemeinsame Sammlungen, die mit unter Kontrolle der Arbeiter stehen, in Unfahrt gebracht worden. Mit dem Kaufmann sind etwa 1500 Köpfe beteiligt, denen die Arbeitgeber (Kaufmänner), die zwar weiter arbeiten, Unterstüzung zusichert haben.

\* Görlitz, 6. Juli. (Telegramm.) Heute Vormittag traf hier von Petersburg der Chef-Konstruktions der englischen Marine Sir William White ein. Er wird sich hier mehrere Tage aufzuhalten und von hier aus auch die Westküste Danzigs besuchen.

\* Schwerin, 6. Juli. Die Stichwahl zwischen dem Kandidaten der Sozialpartei v. Janowsky und dem Kandidaten der Deutschen Gutsbesitzer Holz-Berlin findet, wie gemeldet, am 12. d. Wiss. statt. Das politische Wahlkomitee hat nicht nur die polnischen Wähler, welche nach Pommern zur Arbeit verzogen waren, zur Wahl kommen lassen und ihnen Reisegelder bereitgestellt, auch die Schwachen und Kranken wurden in Polen abgeholt und wieder nach Polen befördert. Die Polen agieren auch jetzt wieder sehr lebhaft, und es haben die Deutschen daher die Veranlassung ergriffen auf dem Posten zu sein, als bei der letzten Wahl.

\* Aus Mecklenburg, 6. Juli. Der Geschäftsrat von Mecklenburg-Schwerin hat den Gehörten Ministerialrat und vorzüglichsten Rat im Ministerium des Innern v. Preußen an alle des

am 1. October d. J. zur Wahr Stellung Meldebeamten Staatsräte von Billen zum Staatsrat und Finanzminister bewiesen.

\* Würzburg, 6. Juli. Im Anschluß an die Würzburg, das S. Ober- und Weißboden sein Amt als Kammer der auf Selbstkosten gegründeten deutschen Credit-Großbanken aus Schuldensicherungen übergelegt habe, ist bemerkt, daß Dr. Gräßer-Charlottenburg bis auf Weiteres mit der Befreiung der Gesetze betraut werden soll.

\* Würzburg 1. Th., 6. Juli. Der Reichstagabgeordnete

Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, der Sohn des Reichskanzlers, an welchen, wie vor einigen Tagen gemeldet, wegen seiner Rede im Reichstage gegen das Verbot der

Detaillierte von Auskünften einer Verhandlung wichtiger Industrieller aller Branchen ein Dokument abgefordert worden war, bat an den Vorsitzenden dieses Ausschusses, Professor v. Wandt, folgende, vom "Mühl. Rg." mitgeteilte Antwort gelangen lassen:

Berlin, 2. Juli 1896.

Sehr geehrter Herr!

Die genannten Schreiben ist bereits vor mehreren Tagen in meine Hände gelangt. Sie waren so freundlich, mir darin im Namen des Ausschusses der Verhandlung Industrieller oder Gewerbevereinigung zu bestimmen, welche die Befreiung der Gesetze betreffe.

\* Würzburg 1. Th., 6. Juli. Im Eisenburg stand gestern unter dem Vorsteher des Grafen Nikolaus Moritz Eckerbauer eine Volksversammlung der katholischen Volkspartei statt. Im Anschluß des Grafen waren zahlreiche katholische Geistliche. Es konnte kein einziger Redner aus sprechen kommen, da die Versammlung von Gegnern der Volkspartei vollständig anwesend gesperrt wurde. Der Oberbürgermeister konnte nur mit Mühe die Versammlung auflösen, die unverrichteter Dinge auseinander ging.

Berlin, 2. Juli 1896.

Sehr geehrter Herr!

Die genannten Schreiben ist bereits vor mehreren Tagen in meine Hände gelangt. Sie waren so freundlich, mir darin im Namen des Ausschusses der Verhandlung Industrieller oder Gewerbevereinigung zu bestimmen, welche die Befreiung der Gesetze betreffe.

\* Würzburg 1. Th., 6. Juli. Im Eisenburg stand gestern unter dem Vorsteher des Grafen Nikolaus Moritz Eckerbauer eine Volksversammlung der katholischen Volkspartei statt. Im Anschluß des Grafen waren zahlreiche katholische Geistliche. Es konnte kein einziger Redner aus sprechen kommen, da die Versammlung von Gegnern der Volkspartei vollständig anwesend gesperrt wurde. Der Oberbürgermeister konnte nur mit Mühe die Versammlung auflösen, die unverrichteter Dinge auseinander ging.

Berlin, 2. Juli 1896.

Sehr geehrter Herr!

Die genannten Schreiben ist bereits vor mehreren Tagen in meine Hände gelangt. Sie waren so freundlich, mir darin im Namen des Ausschusses der Verhandlung Industrieller oder Gewerbevereinigung zu bestimmen, welche die Befreiung der Gesetze betreffe.

\* Würzburg 1. Th., 6. Juli. Im Eisenburg stand gestern unter dem Vorsteher des Grafen Nikolaus Moritz Eckerbauer eine Volksversammlung der katholischen Volkspartei statt. Im Anschluß des Grafen waren zahlreiche katholische Geistliche. Es konnte kein einziger Redner aus sprechen kommen, da die Versammlung von Gegnern der Volkspartei vollständig anwesend gesperrt wurde. Der Oberbürgermeister konnte nur mit Mühe die Versammlung auflösen, die unverrichteter Dinge auseinander ging.

Berlin, 2. Juli 1896.

Sehr geehrter Herr!

Die genannten Schreiben ist bereits vor mehreren Tagen in meine Hände gelangt. Sie waren so freundlich, mir darin im Namen des Ausschusses der Verhandlung Industrieller oder Gewerbevereinigung zu bestimmen, welche die Befreiung der Gesetze betreffe.

\* Würzburg 1. Th., 6. Juli. Im Eisenburg stand gestern unter dem Vorsteher des Grafen Nikolaus Moritz Eckerbauer eine Volksversammlung der katholischen Volkspartei statt. Im Anschluß des Grafen waren zahlreiche katholische Geistliche. Es konnte kein einziger Redner aus sprechen kommen, da die Versammlung von Gegnern der Volkspartei vollständig anwesend gesperrt wurde. Der Oberbürgermeister konnte nur mit Mühe die Versammlung auflösen, die unverrichteter Dinge auseinander ging.

Berlin, 2. Juli 1896.

Sehr geehrter Herr!

Die genannten Schreiben ist bereits vor mehreren Tagen in meine Hände gelangt. Sie waren so freundlich, mir darin im Namen des Ausschusses der Verhandlung Industrieller oder Gewerbevereinigung zu bestimmen, welche die Befreiung der Gesetze betreffe.

\* Würzburg 1. Th., 6. Juli. Im Eisenburg stand gestern unter dem Vorsteher des Grafen Nikolaus Moritz Eckerbauer eine Volksversammlung der katholischen Volkspartei statt. Im Anschluß des Grafen waren zahlreiche katholische Geistliche. Es konnte kein einziger Redner aus sprechen kommen, da die Versammlung von Gegnern der Volkspartei vollständig anwesend gesperrt wurde. Der Oberbürgermeister konnte nur mit Mühe die Versammlung auflösen, die unverrichteter Dinge auseinander ging.

Berlin, 2. Juli 1896.

Sehr geehrter Herr!

Die genannten Schreiben ist bereits vor mehreren Tagen in meine Hände gelangt. Sie waren so freundlich, mir darin im Namen des Ausschusses der Verhandlung Industrieller oder Gewerbevereinigung zu bestimmen, welche die Befreiung der Gesetze betreffe.

\* Würzburg 1. Th., 6. Juli. Im Eisenburg stand gestern unter dem Vorsteher des Grafen Nikolaus Moritz Eckerbauer eine Volksversammlung der katholischen Volkspartei statt. Im Anschluß des Grafen waren zahlreiche katholische Geistliche. Es konnte kein einziger Redner aus sprechen kommen, da die Versammlung von Gegnern der Volkspartei vollständig anwesend gesperrt wurde. Der Oberbürgermeister konnte nur mit Mühe die Versammlung auflösen, die unverrichteter Dinge auseinander ging.

Berlin, 2. Juli 1896.

Sehr geehrter Herr!

Die genannten Schreiben ist bereits vor mehreren Tagen in meine Hände gelangt. Sie waren so freundlich, mir darin im Namen des Ausschusses der Verhandlung Industrieller oder Gewerbevereinigung zu bestimmen, welche die Befreiung der Gesetze betreffe.

\* Würzburg 1. Th., 6. Juli. Im Eisenburg stand gestern unter dem Vorsteher des Grafen Nikolaus Moritz Eckerbauer eine Volksversammlung der katholischen Volkspartei statt. Im Anschluß des Grafen waren zahlreiche katholische Geistliche. Es konnte kein einziger Redner aus sprechen kommen, da die Versammlung von Gegnern der Volkspartei vollständig anwesend gesperrt wurde. Der Oberbürgermeister konnte nur mit Mühe die Versammlung auflösen, die unverrichteter Dinge auseinander ging.

Berlin, 2. Juli 1896.

Sehr geehrter Herr!

Die genannten Schreiben ist bereits vor mehreren Tagen in meine Hände gelangt. Sie waren so freundlich, mir darin im Namen des Ausschusses der Verhandlung Industrieller oder Gewerbevereinigung zu bestimmen, welche die Befreiung der Gesetze betreffe.

\* Würzburg 1. Th., 6. Juli. Im Eisenburg stand gestern unter dem Vorsteher des Grafen Nikolaus Moritz Eckerbauer eine Volksversammlung der katholischen Volkspartei statt. Im Anschluß des Grafen waren zahlreiche katholische Geistliche. Es konnte kein einziger Redner aus sprechen kommen, da die Versammlung von Gegnern der Volkspartei vollständig anwesend gesperrt wurde. Der Oberbürgermeister konnte nur mit Mühe die Versammlung auflösen, die unverrichteter Dinge auseinander ging.

Berlin, 2. Juli 1896.

Sehr geehrter Herr!

Die genannten Schreiben ist bereits vor mehreren Tagen in meine Hände gelangt. Sie waren so freundlich, mir darin im Namen des Ausschusses der Verhandlung Industrieller oder Gewerbevereinigung zu bestimmen, welche die Befreiung der Gesetze betreffe.

\* Würzburg 1. Th., 6. Juli. Im Eisenburg stand gestern unter dem Vorsteher des Grafen Nikolaus Moritz Eckerbauer eine Volksversammlung der katholischen Volkspartei statt. Im Anschluß des Grafen waren zahlreiche katholische Geistliche. Es konnte kein einziger Redner aus sprechen kommen, da die Versammlung von Gegnern der Volkspartei vollständig anwesend gesperrt wurde. Der Oberbürgermeister konnte nur mit Mühe die Versammlung auflösen, die unverrichteter Dinge auseinander ging.

Berlin, 2. Juli 1896.

Sehr geehrter Herr!

Die genannten Schreiben ist bereits vor mehreren Tagen in meine Hände gelangt. Sie waren so freundlich, mir darin im Namen des Ausschusses der Verhandlung Industrieller oder Gewerbevereinigung zu bestimmen, welche die Befreiung der Gesetze betreffe.

\* Würzburg 1. Th., 6. Juli. Im Eisenburg stand gestern unter dem Vorsteher des Grafen Nikolaus Moritz Eckerbauer eine Volksversammlung der katholischen Volkspartei statt. Im Anschluß des Grafen waren zahlreiche katholische Geistliche. Es konnte kein einziger Redner aus sprechen kommen, da die Versammlung von Gegnern der Volkspartei vollständig anwesend gesperrt wurde. Der Oberbürgermeister konnte nur mit Mühe die Versammlung auflösen, die unverrichteter Dinge auseinander ging.

Berlin, 2. Juli 1896.

Sehr geehrter Herr!

Die genannten Schreiben ist bereits vor mehreren Tagen in meine Hände gelangt. Sie waren so freundlich, mir darin im Namen des Ausschusses der Verhandlung Industrieller oder Gewerbevereinigung zu bestimmen, welche die Befreiung der Gesetze betreffe.

\* Würzburg 1. Th., 6. Juli. Im Eisenburg stand gestern unter dem Vorsteher des Grafen Nikolaus Moritz Eckerbauer eine Volksversammlung der katholischen Volkspartei statt. Im Anschluß des Grafen waren zahlreiche katholische Geistliche. Es konnte kein einziger Redner aus sprechen kommen, da die Versammlung von Gegnern der Volkspartei vollständig anwesend gesperrt wurde. Der Oberbürgermeister konnte nur mit Mühe die Versammlung auflösen, die unverrichteter Dinge auseinander ging.

Berlin, 2. Juli 1896.

Sehr geehrter Herr!

Die genannten Schreiben ist bereits vor mehreren Tagen in meine Hände gelangt. Sie waren so freundlich, mir darin im Namen des Ausschusses der Verhandlung Industrieller oder Gewerbevereinigung zu bestimmen, welche die Befreiung der Gesetze betreffe.

\* Würzburg 1. Th., 6. Juli. Im Eisenburg stand gestern unter dem Vorsteher des Grafen Nikolaus Moritz Eckerbauer eine Volksversammlung der katholischen Volkspartei statt. Im Anschluß des Grafen waren zahlreiche katholische Geistliche. Es konnte kein einziger Redner aus sprechen kommen, da die Versammlung von Gegnern der Volkspartei vollständig anwesend gesperrt wurde. Der Oberbürgermeister konnte nur mit Mühe die Versammlung auflösen, die unverrichteter Dinge auseinander ging.

Berlin, 2. Juli 1896.

Sehr geehrter Herr!

Die genannten Schreiben ist bereits vor mehreren Tagen in meine Hände gelangt. Sie waren so freundlich, mir darin im Namen des Ausschusses der Verhandlung Industrieller oder Gewerbevereinigung zu bestimmen, welche die Befreiung der Gesetze betreffe.

\* Würzburg 1. Th

**Wochenachweis der Bevölkerungsvorgänge  
in Leipzig.**

Bevölkerungsbewegungen	Gesamtzahl	Stadtteil					Gesamtzahl
		II	III	IV	V	Gemeinde	
<b>Geborene und gestorbenen im I. Jahr 1895</b>							
Geborene	111.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	111.000
Gestorben	111.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	111.000
Geborene in der Woche vom 21. Juni bis mit 27. Juni 1895.	—	—	—	—	—	—	—
Geborene männliche	56	37	8	30	3	133	—
weibliche	48	26	16	25	8	122	—
Geborene zusammen	104	63	24	55	11	226	—
Todgeborene männliche	1	1	—	—	1	3	—
weibliche	—	1	—	1	—	2	—
Geborene zusammen	1	2	—	1	1	5	—
Geborene (ausländ. Todgeborene) in der Woche vom 28. Juni bis mit 4. Juli 1895.	—	—	—	—	—	—	—
Geborene überhaupt männliche	34	25	6	30	4	89	—
weibliche	30	22	6	30	3	85	—
Geborene zusammen	64	47	12	40	7	170	—
Dormester Mutter im Alter von 0—1 Jahr	17	25	5	25	1	73	—
Dormester sterblich geborene	11	21	5	21	1	59	—
ausländisch geboren	6	4	—	4	—	14	—
Zobelsjächer, Zahl der Fälle:	—	—	—	—	—	—	—
1. Böden	—	—	—	—	—	—	—
2. Wälder und Höhen	2	2	—	2	—	6	—
3. Scherlach	—	—	—	1	—	—	—
4. Dürkheim und Coop.	2	3	—	—	—	5	—
5. Unterleibachwald einfach, geschnitten und herrenfrei	1	—	—	—	—	1	—
6. Niederschönau	—	—	—	—	—	—	—
7. Ossendorf ansetzen	—	—	—	—	—	—	—
8. Stein-Dornbach einfach, brechbar	3	12	2	11	1	29	—
darunter a) Brechbar	3	4	1	5	—	13	—
b) Brechbar u. Röhren	3	4	1	5	—	13	—
9. Rindbühl (Kreuzberg) über	—	—	—	—	—	—	—
10. Lungenmühlwald	7	4	—	1	1	13	—
11. Neue Straßentheil der Hirschbergswiese	8	6	2	4	—	20	—
12. alte überigen Straßentheile	40	20	7	21	4	92	—
13. Gemeinfarmer Lad:	—	—	—	—	—	—	—
a) Bergangsfeld	1	—	—	—	1	1	—
b) Söllnord	—	—	1	—	1	—	—
c) Todtschlag (Wald)	—	—	—	—	—	—	—
* Hierunter ein ausgelaufener Waldeslehrbaum.	—	—	—	—	—	—	—

Jetzt, wo sich alles zur Seite rückt, bei die Kaufmannschaft auf eine Firma am Weitern Platz geleitet, bei der man für die Reise unentbehrliche Gegenstände, j. B. Handtücher, Kämme, Zahnpflege, Brillen, Reisetaschen, Touristerchen, Damenschutthauben, Reise-Schuh-Kästen, handliche Ausflüsse, Reisekoffer und Taschen für Herren und Damen, Blümchen, Bergsteiger usw. in großer Auswahl in allen Ausstellungen vorfindet. Es ist die kleine Welt, Kirchbaum, Reisemitt. Nr. 28, von welcher als Extrabekleidung ein Verzeichniß der von der Firma geführten Reiseartikel ist bei den Exemplarien der Stadtanzeige vorliegender Nummer zu finden.

Großes, behaglichstes, erstes Haus.

### Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.  
Neue Direktion. Glänzend renovirt.  
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Chemische Unterführung Dr. A. Bührig, gerüchtig verschw.

Sachsenstrasse 20.

Wochenachweis der Bevölkerungsvorgänge  
in Leipzig.

### Patent-Bureau Sack, Leipzig, seit 1878.

**Patent-** Gebrauchsmuster- und Markenschutz

in allen Ländern gut und schnell.

**Besondere Neuheitsabteilung** zur Einführung gelungen Erfindungen.

**Studie durch größere Neuheitengruppen** in der laufenden Gewerbe-Anstellung vertheilt.

„Papier ist großartig!“ heißt es im Allgemeinen; es gibt aber noch eine Stange Kritik, bei denen dieser Befund nicht angebracht ist. Wie könnte ich wohl ein infektionsfreies Mittel als Prehn's transaktionale „Pulverkombination“ 14 Jahre im Handel halten, wenn dessen Wirkung gegen Algen, Wurgen, Röte, Meisen, Schmetterlinge und Blattläuse nicht von Ruck zu Ruck bezeugt werden hätte. In Baden ist 60 J. 1—4. A. Spruce 50 J. nur allein sehr vorsichtig bei Oscar Prehn. „Zur Blume“

Um Gedanken auf billige und bequeme Weise Gelegenheit zu geben, sich von den politischen Nachrichten des Volkes auf die Zähne und auf die Mundschleimhaut zu überzeugen, hat sich das unterrichtliche Subjektum entschieden, an jedem der eine Art in Vieles einfließt, eine halbe Blätter (Originaldruckblätter) Cost direct francs zur Probe zu senden.

Dresdner Chemisches Laboratorium, Lingner.

### Tageskalender.

#### Telephon - Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222—1  
Redaktion des Leipziger Tageblattes . . . . . 155  
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (G. Dotz) . . . . . 1173—2  
Citta Almanac (Alfred Hahn), Halle: Universitätsstrasse 8; Preis 1. 4046.

Louis Voigt, Billiarden des Leipziger Tageblattes:  
Rathausmarkt, 14; Preis 1. 2935. Königstraße 7; Preis 1. 3575.

Reichsbahnpostamt des Leipziger Tageblattes:

1. Postamt, 2. Postamt, 3. Postamt, 4. Postamt, 5. Postamt, 6. Postamt, 7. Postamt, 8. Postamt, 9. Postamt, 10. Postamt, 11. Postamt, 12. Postamt, 13. Postamt, 14. Postamt, 15. Postamt, 16. Postamt, 17. Postamt, 18. Postamt, 19. Postamt, 20. Postamt, 21. Postamt, 22. Postamt, 23. Postamt, 24. Postamt, 25. Postamt, 26. Postamt, 27. Postamt, 28. Postamt, 29. Postamt, 30. Postamt, 31. Postamt, 32. Postamt, 33. Postamt, 34. Postamt, 35. Postamt, 36. Postamt, 37. Postamt, 38. Postamt, 39. Postamt, 40. Postamt, 41. Postamt, 42. Postamt, 43. Postamt, 44. Postamt, 45. Postamt, 46. Postamt, 47. Postamt, 48. Postamt, 49. Postamt, 50. Postamt, 51. Postamt, 52. Postamt, 53. Postamt, 54. Postamt, 55. Postamt, 56. Postamt, 57. Postamt, 58. Postamt, 59. Postamt, 60. Postamt, 61. Postamt, 62. Postamt, 63. Postamt, 64. Postamt, 65. Postamt, 66. Postamt, 67. Postamt, 68. Postamt, 69. Postamt, 70. Postamt, 71. Postamt, 72. Postamt, 73. Postamt, 74. Postamt, 75. Postamt, 76. Postamt, 77. Postamt, 78. Postamt, 79. Postamt, 80. Postamt, 81. Postamt, 82. Postamt, 83. Postamt, 84. Postamt, 85. Postamt, 86. Postamt, 87. Postamt, 88. Postamt, 89. Postamt, 90. Postamt, 91. Postamt, 92. Postamt, 93. Postamt, 94. Postamt, 95. Postamt, 96. Postamt, 97. Postamt, 98. Postamt, 99. Postamt, 100. Postamt, 101. Postamt, 102. Postamt, 103. Postamt, 104. Postamt, 105. Postamt, 106. Postamt, 107. Postamt, 108. Postamt, 109. Postamt, 110. Postamt, 111. Postamt, 112. Postamt, 113. Postamt, 114. Postamt, 115. Postamt, 116. Postamt, 117. Postamt, 118. Postamt, 119. Postamt, 120. Postamt, 121. Postamt, 122. Postamt, 123. Postamt, 124. Postamt, 125. Postamt, 126. Postamt, 127. Postamt, 128. Postamt, 129. Postamt, 130. Postamt, 131. Postamt, 132. Postamt, 133. Postamt, 134. Postamt, 135. Postamt, 136. Postamt, 137. Postamt, 138. Postamt, 139. Postamt, 140. Postamt, 141. Postamt, 142. Postamt, 143. Postamt, 144. Postamt, 145. Postamt, 146. Postamt, 147. Postamt, 148. Postamt, 149. Postamt, 150. Postamt, 151. Postamt, 152. Postamt, 153. Postamt, 154. Postamt, 155. Postamt, 156. Postamt, 157. Postamt, 158. Postamt, 159. Postamt, 160. Postamt, 161. Postamt, 162. Postamt, 163. Postamt, 164. Postamt, 165. Postamt, 166. Postamt, 167. Postamt, 168. Postamt, 169. Postamt, 170. Postamt, 171. Postamt, 172. Postamt, 173. Postamt, 174. Postamt, 175. Postamt, 176. Postamt, 177. Postamt, 178. Postamt, 179. Postamt, 180. Postamt, 181. Postamt, 182. Postamt, 183. Postamt, 184. Postamt, 185. Postamt, 186. Postamt, 187. Postamt, 188. Postamt, 189. Postamt, 190. Postamt, 191. Postamt, 192. Postamt, 193. Postamt, 194. Postamt, 195. Postamt, 196. Postamt, 197. Postamt, 198. Postamt, 199. Postamt, 200. Postamt, 201. Postamt, 202. Postamt, 203. Postamt, 204. Postamt, 205. Postamt, 206. Postamt, 207. Postamt, 208. Postamt, 209. Postamt, 210. Postamt, 211. Postamt, 212. Postamt, 213. Postamt, 214. Postamt, 215. Postamt, 216. Postamt, 217. Postamt, 218. Postamt, 219. Postamt, 220. Postamt, 221. Postamt, 222. Postamt, 223. Postamt, 224. Postamt, 225. Postamt, 226. Postamt, 227. Postamt, 228. Postamt, 229. Postamt, 230. Postamt, 231. Postamt, 232. Postamt, 233. Postamt, 234. Postamt, 235. Postamt, 236. Postamt, 237. Postamt, 238. Postamt, 239. Postamt, 240. Postamt, 241. Postamt, 242. Postamt, 243. Postamt, 244. Postamt, 245. Postamt, 246. Postamt, 247. Postamt, 248. Postamt, 249. Postamt, 250. Postamt, 251. Postamt, 252. Postamt, 253. Postamt, 254. Postamt, 255. Postamt, 256. Postamt, 257. Postamt, 258. Postamt, 259. Postamt, 260. Postamt, 261. Postamt, 262. Postamt, 263. Postamt, 264. Postamt, 265. Postamt, 266. Postamt, 267. Postamt, 268. Postamt, 269. Postamt, 270. Postamt, 271. Postamt, 272. Postamt, 273. Postamt, 274. Postamt, 275. Postamt, 276. Postamt, 277. Postamt, 278. Postamt, 279. Postamt, 280. Postamt, 281. Postamt, 282. Postamt, 283. Postamt, 284. Postamt, 285. Postamt, 286. Postamt, 287. Postamt, 288. Postamt, 289. Postamt, 290. Postamt, 291. Postamt, 292. Postamt, 293. Postamt, 294. Postamt, 295. Postamt, 296. Postamt, 297. Postamt, 298. Postamt, 299. Postamt, 300. Postamt, 301. Postamt, 302. Postamt, 303. Postamt, 304. Postamt, 305. Postamt, 306. Postamt, 307. Postamt, 308. Postamt, 309. Postamt, 310. Postamt, 311. Postamt, 312. Postamt, 313. Postamt, 314. Postamt, 315. Postamt, 316. Postamt, 317. Postamt, 318. Postamt, 319. Postamt, 320. Postamt, 321. Postamt, 322. Postamt, 323. Postamt, 324. Postamt, 325. Postamt, 326. Postamt, 327. Postamt, 328. Postamt, 329. Postamt, 330. Postamt, 331. Postamt, 332. Postamt, 333. Postamt, 334. Postamt, 335. Postamt, 336. Postamt, 337. Postamt, 338. Postamt, 339. Postamt, 340. Postamt, 341. Postamt, 342. Postamt, 343. Postamt, 344. Postamt, 345. Postamt, 346. Postamt, 347. Postamt, 348. Postamt, 349. Postamt, 350. Postamt, 351. Postamt, 352. Postamt, 353. Postamt, 354. Postamt, 355. Postamt, 356. Postamt, 357. Postamt, 358. Postamt, 359. Postamt, 360. Postamt, 361. Postamt, 362. Postamt, 363. Postamt, 364. Postamt, 365. Postamt, 366. Postamt, 367. Postamt, 368. Postamt, 369. Postamt, 370. Postamt, 371. Postamt, 372. Postamt, 373. Postamt, 374. Postamt, 375. Postamt, 376. Postamt, 377. Postamt, 378. Postamt, 379. Postamt, 380. Postamt, 381. Postamt, 382. Postamt, 383. Postamt, 384. Postamt, 385. Postamt, 386. Postamt, 387. Postamt, 388. Postamt, 389. Postamt, 390. Postamt, 391. Postamt, 392. Postamt, 393. Postamt, 394. Postamt, 395. Postamt, 396. Postamt, 397. Postamt, 398. Postamt, 399. Postamt, 400. Postamt, 401. Postamt, 402. Postamt, 403. Postamt, 404. Postamt, 405. Postamt, 406. Postamt, 407. Postamt, 408. Postamt, 409. Postamt, 410. Postamt, 411. Postamt, 412. Postamt, 413. Postamt, 414. Postamt, 415. Postamt, 416. Postamt, 417. Postamt, 418. Postamt,



## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Das 16. Jahr des diesjährigen Reichstagsjubiläums ist bei uns eingegangen und wird bis zum 29. Jh. d. W. auf dem Rathausdach zur Feierlichkeit öffentlich angehängt.

Dieselbe enthält:

Nr. 2311. Bekanntmachung, betreffend die technische Einheit im Eisenbauwesen. Sam. 20. Juni 1896.  
Nr. 2312. Bekanntmachung, betreffend Maßnahmen von den Verboten der Staatsanwaltschaft im Gewerbeleidende. Von 26. Juni 1896.

Leipzig, den 1. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Amtsapfel.

### Bekanntmachung.

Das 8. Jahr des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsjubiläums für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 22. dieses Monats auf dem Rathausdach zur Feierlichkeit öffentlich angehängt.

Dieselbe enthält:

Nr. 44. Bekanntmachung, Verleihung von Medaille an die Oberpräfekturstellen bis zum 28. April 1896.  
Nr. 45. Die Sicherung der Bogenwälle und der Befestigungsmauer betreffend; vom 18. Mai 1896.

Nr. 46. Bekanntmachung zu Ausführung des Gesetzes, die Sicherung der Bogenwälle und der Befestigungsmauer betreffend; vom 20. Mai 1896.

Nr. 47. Bekanntmachung, die Verleihung vom 11. Juni 1892 betreffend; vom 28. Mai 1896.

Nr. 48. Bekanntmachung, die Abgabe sonst wiederer Abgabensteuer, sowie die Sicherung der Bogenwälle und der Befestigungsmauer betreffend; vom 5. Juni 1896.

Nr. 49. Denkt, Ausdehnung des Statuts der Reichs-Zollabteilung und der Befreiung von Abgabe von Zollabteilungen betreffend; vom 10. Juni 1896.

Nr. 50. Bekanntmachung, die Verleihung und das Betrieb von Wasseranlagen und Dampfkesselschmieden betreffend; vom 18. Juni 1896.

Nr. 51. Bekanntmachung, eine Tafel der Städtegemeinde Zittau betreffend; vom 17. Juni 1896.

Nr. 52. Bekanntmachung, die Errichtung einer Königlichen Commission für Reichssteuer betreffend; vom 22. Juni 1896.

Nr. 53. Bekanntmachung, die Verleihung des Vorstandes der Landesbanken, Landesdirektionen und Altersdirektionen-Beratung betreffend; vom 27. Juni 1896.

Leipzig, den 4. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Amtsapfel.

### Bekanntmachung.

Wegen voraussehbarer Schiebeschäden wird die  
Barbarusstraße in L.-Reutlingerhausen  
am 8. Juli dieses Jahres ab  
auf die Dauer der Arbeiten für einen Jahr verkehrt gehalten.

Leipzig, am 8. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Amtsapfel.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen Zimmer-, Klempner-, Waller-, Feuerungs-, Glashütten-, Glaser-, Schlosser- und Münzwerke-Arbeiten für den Neubau des Volksbrauhauses an der Reitwegstraße sind verschwunden.

Die unbedingt geforderten Bewerber werden aus ihren beispieligen Angeboten berücksichtigt entlassen.

Leipzig, am 1. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Amtsapfel.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung für die in Leipzig-Gohlis vom 15. bis 27. Juni d. J. in den Brau-, Breitsteller-, Gärten-, Klopstock-, Marien-, Ob., Eure-, Übersee- und Wittenberger-Straße eingerichteten gewissen Thermen vom Königl. 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 kann in den nächsten 3 Tagen bei unterem Querstrasse-Nr. 2, im Erdgeschoss links, Zimmer Nr. 30, gegen angemeldete Zeitungsaufführung erhoben werden.

Das Quartierloft ist zurückgegeben.

Leipzig, am 4. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Amtsapfel.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung für die in Leipzig-Gohlis vom 15. bis 27. Juni d. J. in den Brau-, Breitsteller-, Gärten-, Klopstock-, Marien-, Ob., Eure-, Übersee- und Wittenberger-Straße eingerichteten gewissen Thermen vom Königl. 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 kann in den nächsten 3 Tagen bei unterem Querstrasse-Nr. 2, im Erdgeschoss links, Zimmer Nr. 30, gegen angemeldete Zeitungsaufführung erhoben werden.

Das Quartierloft ist zurückgegeben.

Leipzig, am 4. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Amtsapfel.

### Gesucht

wird der am 23. August 1890 in Leipzig geborene Gymnasiast Bruno Robert Schlegel, welcher zur Fürsorge für seine Kinder einzuhängen ist.

Leipzig, den 3. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Amtsapfel.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung für die in Leipzig-Gohlis vom 15. bis 27. Juni d. J. in den Brau-, Breitsteller-, Gärten-, Klopstock-, Marien-, Ob., Eure-, Übersee- und Wittenberger-Straße eingerichteten gewissen Thermen vom Königl. 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 kann in den nächsten 3 Tagen bei unterem Querstrasse-Nr. 2, im Erdgeschoss links, Zimmer Nr. 30, gegen angemeldete Zeitungsaufführung erhoben werden.

Das Quartierloft ist zurückgegeben.

Leipzig, am 4. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Amtsapfel.

### Bekanntmachung.

Das 16. Jahr des vornehmen Jubiläums für die Stadt Leipzig ist jetzt eingetrogen worden, daß die Fabrik der Leipziger Gewerbeausstellung der Londoner "Firma Dr. F. & C. Co." nach dem 26. Mai 1896 eingeschlossene Ausgaben durch rechtskräftiges Urteil vom 26. Mai 1896 bestätigt ist.

Leipzig, am 4. Juli 1896.

Der Königliche Garnisons-Baudeamte.

Am 26. Jh. 1897 des vornehmen Jubiläums für die Stadt Leipzig ist jetzt eingetrogen worden, daß die Fabrik der Leipziger Gewerbeausstellung der Londoner "Firma Dr. F. & C. Co." nach dem 26. Mai 1896 eingeschlossene Ausgaben durch rechtskräftiges Urteil vom 26. Mai 1896 bestätigt ist.

Leipzig, am 4. Juli 1896.

Der Königliche Garnisons-Baudeamte.

### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der zum Betriebe eines Holzwarengeschäfts bestehenden ehemaligen Handelsgesellschaft unter der Firma: H. Bauer & Comp. Nachl. hat, nachdem der in den Vergleichstermin vom 26. Mai 1896 eingeschlossene Vergleich durch rechtskräftiges Urteil vom 26. Mai 1896 bestätigt ist, hierauf aufgehoben.

Leipzig, am 4. Juli 1896.

Der Königliche Garnisons-Baudeamte.

### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der zum Betriebe eines Holzwarengeschäfts bestehenden ehemaligen Handelsgesellschaft unter der Firma: H. Bauer & Comp. Nachl. hat, nachdem der in den Vergleichstermin vom 26. Mai 1896 eingeschlossene Vergleich durch rechtskräftiges Urteil vom 26. Mai 1896 bestätigt ist, hierauf aufgehoben.

Leipzig, am 4. Juli 1896.

Der Königliche Garnisons-Baudeamte.

### Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolph Ernst Joseph Bauch der, Thomaskirchstraße 20, Fabrikar. der Samenkundlung unter der Firma: Bergmann & Bauch hier, Markt 1, wird heute am 18. Juni 1896, Uhrzeit 12<sup>h</sup>, Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Richterwolter Dr. Dietrich hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursverhandlungen sind bis zum 24. Juli 1896 bei dem Gerichte anzusehen.

Es wird zur Beschlagnahme über die Wohl eines anderen Verwalters, sowie über die Besiegung eines Gläubigerstaufes und einsetzendes Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf.

den 7. Juli 1896, Vormittag 11 Uhr,

und am 29. August 1896, Vormittag 11 Uhr,

vor dem untergezogenen Gericht, Ritterstr. 20, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine der Konkursinstanz gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursinstanz etwas schuldet und wird aufgefordert, nicht an den Samenkundlungen zu verbleiben oder zu kommen, auch die Besiegung anstreben, vor dem Gerichte jezt eine eigentliche Feststellung wünschen zu lassen.

Den 18. Juli 1896, Vormittag 11 Uhr,

und am 29. August 1896, Vormittag 11 Uhr,

vor dem untergezogenen Gericht, Ritterstr. 20, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine der Konkursinstanz gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursinstanz etwas schuldet und wird aufgefordert, nicht an den Samenkundlungen zu verbleiben oder zu kommen, auch die Besiegung anstreben, vor dem Gerichte jezt eine eigentliche Feststellung wünschen zu lassen.

Den 18. Juli 1896, Vormittag 11 Uhr,

und am 29. August 1896, Vormittag 11 Uhr,

vor dem untergezogenen Gericht, Ritterstr. 20, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine der Konkursinstanz gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursinstanz etwas schuldet und wird aufgefordert, nicht an den Samenkundlungen zu verbleiben oder zu kommen, auch die Besiegung anstreben, vor dem Gerichte jezt eine eigentliche Feststellung wünschen zu lassen.

Den 18. Juli 1896, Vormittag 11 Uhr,

und am 29. August 1896, Vormittag 11 Uhr,

vor dem untergezogenen Gericht, Ritterstr. 20, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine der Konkursinstanz gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursinstanz etwas schuldet und wird aufgefordert, nicht an den Samenkundlungen zu verbleiben oder zu kommen, auch die Besiegung anstreben, vor dem Gerichte jezt eine eigentliche Feststellung wünschen zu lassen.

Den 18. Juli 1896, Vormittag 11 Uhr,

und am 29. August 1896, Vormittag 11 Uhr,

vor dem untergezogenen Gericht, Ritterstr. 20, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine der Konkursinstanz gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursinstanz etwas schuldet und wird aufgefordert, nicht an den Samenkundlungen zu verbleiben oder zu kommen, auch die Besiegung anstreben, vor dem Gerichte jezt eine eigentliche Feststellung wünschen zu lassen.

Den 18. Juli 1896, Vormittag 11 Uhr,

und am 29. August 1896, Vormittag 11 Uhr,

vor dem untergezogenen Gericht, Ritterstr. 20, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine der Konkursinstanz gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursinstanz etwas schuldet und wird aufgefordert, nicht an den Samenkundlungen zu verbleiben oder zu kommen, auch die Besiegung anstreben, vor dem Gerichte jezt eine eigentliche Feststellung wünschen zu lassen.

Den 18. Juli 1896, Vormittag 11 Uhr,

und am 29. August 1896, Vormittag 11 Uhr,

vor dem untergezogenen Gericht, Ritterstr. 20, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine der Konkursinstanz gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursinstanz etwas schuldet und wird aufgefordert, nicht an den Samenkundlungen zu verbleiben oder zu kommen, auch die Besiegung anstreben, vor dem Gerichte jezt eine eigentliche Feststellung wünschen zu lassen.

Den 18. Juli 1896, Vormittag 11 Uhr,

und am 29. August 1896, Vormittag 11 Uhr,

vor dem untergezogenen Gericht, Ritterstr. 20, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine der Konkursinstanz gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursinstanz etwas schuldet und wird aufgefordert, nicht an den Samenkundlungen zu verbleiben oder zu kommen, auch die Besiegung anstreben, vor dem Gerichte jezt eine eigentliche Feststellung wünschen zu lassen.

Den 18. Juli 1896, Vormittag 11 Uhr,

und am 29. August 1896, Vormittag 11 Uhr,

vor dem untergezogenen Gericht, Ritterstr. 20, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine der Konkursinstanz gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursinstanz etwas schuldet und wird aufgefordert, nicht an den Samenkundlungen zu verbleiben oder zu kommen, auch die Besiegung anstreben, vor dem Gerichte jezt eine eigentliche Feststellung wünschen zu lassen.

Den 18. Juli 1896, Vormittag 11 Uhr,

und am 29. August 1896, Vormittag 11 Uhr,

vor dem untergezogenen Gericht, Ritterstr. 20, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine der Konkursinstanz gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursinstanz etwas schuldet und wird aufgefordert, nicht an den Samenkundlungen zu verbleiben oder zu kommen, auch die Besiegung anstreben, vor dem Gerichte jezt eine eigentliche Feststellung wünschen zu lassen.

Den 18. Juli 1896, Vormittag 11 Uhr,

und am 29. August 1896, Vormittag 11 Uhr,

vor dem untergezogenen Gericht, Ritterstr. 20, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine der Konkursinstanz gehör





**Trinkt nur Kopf-Cognac!**

Erste Hallese Cognacbrennerei  
Gebr. Kopf, Halle a.S.

★ a.Fl. 2 M.— 8 exkl.  
★★ - 2 - 50 -  
★★★ - 3 - - -

Auch ½ Fl. und kleine Probeflaschen.

Zur suchten für Leipzig und Umgegend einen energischen Vertreter, welcher bei der betreffenden Ausstellung gut eingeschätzt ist. Nur Solche haben Berechtigung. Einige Reklamezettel nachsenden.

**Lipton, Theeblätter, London, Calcutta, Ceylon,**  
der grösste Theeküller der Welt.  
Hofflieferant Ihrer Majestät der Königin von England.

**LIPTON'S weltberühmter THEE**  
heißt wegen seines hervorragenden Aromas und seiner Reinheit, zu haben in allen besseren Thee-, Colonialwaren- und Delicatessenhandlungen zu 1.180,- 2.200,- und 3.-4. das Pfund (1/2 kg) zu 45,- 55,- 80,- 95,- billiger als viele andere Sorten, weil kräftiger, daher viel ergiebiger. Ausstellungsergebnis: „Viel zu empfehlen.“ Ausstellungsergebnis: „Viel zu empfehlen.“

Leine Preisliste und Abbildung mit Illustration gratis von Lipton's Niederlassung oder von dem Haupt-Direktor: KLOTH, SCHÜMANN & Co., 73—77 Gr. Reichsstraße — HAMBURG, welche letzteren auch bereitwillig die Verkaufsstellen auf allen Orten Deutschlands aufweisen werden.

\* Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 5, Leipzig.

Zur Stärkung für Kinder, Geschwister und ältere Leute empfehlen edlen alten Malaga,

zu 1.1. 2 und 3 Mart. F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstr. 16.

Wein-Essig-Lager

G. H. Schröter's Nachf., 17. Ritterstraße 17, Rautmann's Hof, zum Diensten der Freunde u. empfohlen.

Echt-Trauben-Essig, Weissen Wein-Essig in Gebinden von 5 Litern an, Bleichen und nach Vier.

Hochstehende Mutterkäuter offeriert für Kinder u. großen Confitur billig Butterkäuter, Blaukäuter, Blau, Weiss, Salomonik, 2. Teil 1610.

Empfiehle schöne Erdbeeren, auch winter-halbe Erdbeeren und Himbeeren, zum Verkauf Preis nach Ueberzeugung. Barthol. Simon, Kronach in Oberfranken.

Wollferei Bassum, eingetragene Genossenschaft mit zentralerleiht Haltspitzen.

Bassum, Preußen Hannover, empfiehle hier weiterhin schönste Tafelbutter.

In Postkarten von 5,- Pfund netto zu angemessenen Tagespreisen unter Wollferei, oder bei regelmäßiger Abschaffung unter höher zu vereinbarenden Bedingungen.

1896\* Neue Salzheringe 1896

verweise ich das Postkarten an 10 Pf. schwer zu 3.000 Mark franc. Postversandkosten, in ganz verschwörerischer Forme ca. 40 Stück. Verkauf. S. Brügel, Schlesien, Großlinz a. Elster. Gegründet 1878.

**Verkäufe.**

C. Höhmann & Co., jahrl. Königspalast 3, J., 2. u. 3. Stock d. Immobil. Betrieb v. Hypothek. Bananenflocken. Heraus 1898, IV.

**Villenbanplatz,** am Wald u. ehrliche Straßen gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Heraus 1898, IV.

**Landhaus-Colonie.**

Nach der Westendorte, dem höchsten Punkte der Umgebung Leipzigs, in unmittelbar Nähe des Hochkreuzes der südlichen Eisenbahnlinie, kurz hinter der Einmündung der nach Thonberg führenden Straßenbahn, sind Bauland in allen Größen zu verkaufen. Diese liegen in vielen Größen an verkaufen. Leipzigser Immobiliengesellschaft.

**Fabrikbauplatz,** 1.000—3.000 qm, Nähe Post u. Verkehrsstraße, billig zu verkaufen. Off. N. 170. Dr. v. Bl.

**Bauplätze**

in Schkeuditz, direkt am Bahnduct u. an der fertigen Leipziger Str. gelegen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dr. v. Bl. Mozartstr. 19, Bureau, Dr. Ludwig.

**Bauplatz** Lindenau, Bernhardstrasse, gelegen, im Fabrik- u. Wohngebiet passend, billig zu verkauf. Dr. v. Bl. O. H. 441. „Invalidendank“, Leipzig.

**Zu Leihen!**

für Bauplätze für Baumeister an alle. Dr. v. Bl. 3.000. Anzahl verl. Off. N. 173. Dr. v. Bl.

**Bauplätze** Lindenau, Lipperstr. 28, an. günst. Dr. v. Bl. 3.000. Anzahl 34, II.

Ein Wirtschafts-Gebäude in Görlitz, das sich auch sehr gut zur Dienstleistung eignet, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkauf. Veweg & Co., Rathausstr. 3, L.

**Garten zu verkaufen.** Im ersten Gebietsteile, Schkeuditz.

Preiswerte Gärten zu verkaufen, an der Promenade gelegen. Heraus 1898, IV.

Ein großes schönes Gut bei Borsdorf verkauf auch gegen gutes P. Preis. Dr. v. Bl. R. H. 674. „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

## Concerthausviertel

meitere Baupläne zu verkaufen. Höhensitz der Moritz Thietzel, Panorama.

## Für Baubanken ic.

Wir beschäftigen unter circa 350 ar gebaut, zu halte s. Z., Delitzscher Straße 90, unmittelbar am Hauptbahnhof und am Platz vor dem Eisenbahnhof liegenden, zur Errichtung eines großen Güterbahnhofs geeignete Grundstück mit Ausbauten im Gang freihändig zu verkaufen. Höhensitz durch den Magdeburger Rechtsanwalt Dr. Naun zu Naumburg a. E.

J. G. Mann's Erben.

## Verkauf.

Das Geschäft des Wurzener Konzerns ist leichts Jahr einen Umsatz von 40.000. A ergibt, soll somit Grundstück verkaufen werden. Belebung jederzeit gestattet. Das Geschäft bietet einem tüchtigen soliden Kaufmann gute Chancen. Zur Übernahme sind 15.000. A nötig. Ausland erhältlich und Angebote nimmt einzigen Konzern-Werken Waren. E. G. in beide Richtung.

Rob. Elmer, Beyerstraße 63, Leipzig.

## Worthilhafte Betheiligung!

Eine Holzwarentenfabrik (bessere Haus- und Küchengeräthe), unweit Chemnitz an Bahnstation, sucht für sofort Todesfalls halber und zur Einführung eines Weltartikels einen jüngeren Mann mit ca. 25.000 Mark successiver Einlage. Derselbe hätte die Reise (jährlich ca. 4 Monate) zu übernehmen. Ges. L. S. unter Z. 4267 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Günstige Capital-Anlage.** Ein besterwiger Lage Leipzig ist ein groß, neuer, baugrundstück mit dem Aufwand der Rennst. entstanden. Ein großer, familiär vermieteter, vier Stock, mit einer Kapazität von 80.000 A zu verkaufen.

Nur sehr hoch, der Preis kann zu 1.100, länger Zeit stehen bleiben. Bei 6%iger Belebung des Kapitals wird der Kaufpreis-Summe nach Abzug des Kapital-Zinsen ein Bruttogesamtgewinn von ca. 12.000 A zu verkaufen. Agenten verb. Dr. L. S. unter Z. 4267 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Hausverkauf.** Taucha, Nieders. 2 Böden, gehobene Etagen, Miles vermietet. Preiswert 54.000. A. Ertrag 6%. Rendite 63.000. A. Rüdersd. R. Eisenstrauß, Thomaskirche 18.

In verkaufen schönes Haus, Görlitz, Preis 80.000. A. bei Tiefbau-Trachten. Heraus 1898, IV. in die Expedition d. Bl.

**Haus in Lindenau,** an Biederstraße, unter 20.000. A. zu verkaufen. Agenten verb. Dr. L. S. unter Z. 4267 in die Expedition d. Bl.

**Weststraße** verkaufe ich in hoher Lage Haus mit Dachterrasse, sehr preiswert. Höhensitz zur Selbstauskunft unter N. 68 Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Concertviertel,** keine. Zu verkaufen Gehäuseblöcke mit gehobenen Etagen, wenig. Kosten, Ertrag 12.000. A. zu verkaufen. Agenten verb. Dr. L. S. unter Z. 4267 in die Expedition d. Bl.

**Friedrich-Liststr.** Glasbausgründung, Preis 60.000. A. zu 10.000. A. zu 8.480. Rüdersd. R. Eisenstrauß, Thomaskirche 18, I.

**Hausverkauf,** Taucha, Nieders. 2 Böden, gehobene Etagen, Miles vermietet. Preiswert 54.000. A. Ertrag 6%. Rendite 63.000. A. Rüdersd. R. Eisenstrauß, Thomaskirche 18.

**Kauf oder Tausch.** Eine sehr gute Wohnung in Görlitz, in Höhe der Böschung eines Hügels über einer kleinen Bahnlinie oder unter 20.000. A. zu verkaufen. Agenten verb. Dr. L. S. unter Z. 4267 in die Expedition d. Bl.

**Friedrich-Liststr.** Glasbausgründung, Preis 60.000. A. zu 10.000. A. zu 8.480. Rüdersd. R. Eisenstrauß, Thomaskirche 18, I.

**Hausverkauf,** Taucha, Nieders. 2 Böden, gehobene Etagen, Miles vermietet. Preiswert 54.000. A. zu 10.000. A. zu 8.480. Rüdersd. R. Eisenstrauß, Thomaskirche 18.

**Zu verkaufen!** 50.000 Mark Capital ergeben 6000 Mark Netto-Uberschuss bei Kauf einer hochgelegenen Gehäusegrundstück in einer Wohnung, die 30 Jahre eine Herberge war, und 1000. A. zu 4% zu verkaufen. Höhensitz nach Ueberzeugung. Agenten verb. Dr. L. S. unter Z. 4267 in die Expedition d. Bl.

**Nordstraße, schönes Haus** mit Garten zu verl. Preis 110.000. A. Ertrag 6% reichlich. Dr. v. Bl. W. 23. Rüdersd. R. Eisenstrauß, Thomaskirche 18, I.

**Rundstädts-Verkauf.** Wegen unzulässiger Struktur bin ich gezwungen, in geübter Lage dieses Grundstück mit besserer Ausstattung für den Preis von 55.000 A. per sofort zu verkaufen. Rendite nach 10.000. A. zu 6% zu verkaufen. Höhensitz nach Ueberzeugung. Agenten verb. Dr. L. S. unter Z. 4267 in die Expedition d. Bl.

**Für Industrie.** In d. Lößnitzstadt, Bischöfle, in einem Grundstück, 1600 m², preiswert zu verl. A. Uhlemann, Bischöfle 7, II.

**Neues, fl. Grundstück** in Lößnitzstadt mit Werkstatt und Stallung ausbaubarhalber zum Selbststollenpreis zu verkaufen. Dr. v. Bl. 28. 22. Rüdersd. R. Eisenstrauß, Thomaskirche 18, II.

**Haus-Verkauf.** In der inneren Stadt, im verkehrreichen Straße gelegen, im besten Zustande befindliches Hausgrundstück, das sich baubl. noch erweitern lässt, mit zwei der Neuesten, eingerichteten Verkaufsständen, Bischöfle, geräumigem Hof u. Keller, genügend für Gewerbe, aber Gewerbebedürfnisse, in weiten Raumungen zu verkaufen. Höhensitz auf ident. Kosten z. 1. P. T. 50. zu G. L. Daube & Co., Bautzen.

**Haus-Grundstück** in Görlitz, im 2. Stock, habe mit 4—5000 A. zu 8.000. A. zu verl. Dr. v. Bl. 20. 11. Rüdersd. R. Eisenstrauß, Thomaskirche 18, II.

**Haus-Verkauf.** In einem wunderschönen Quartier Thüringen ist ein hochwertiges

**Restaurant-Grundstück** (mit Ventilation, Geschäftsräumen und großen Speisesälen, mit gehobenen Etagen, Rüdersd. R. Eisenstrauß, Thomaskirche 18, II.)

**Fabrikgebäude,** früheres Fabrik von Grunert & Lehmann, mit drei schönen hohen Arbeitsräumen, Niederlagen, Tropfstein u. Asphalt.

**Hausverkauf,** Lindenau, Bischöfle, mit gehobenen Etagen, Bischöfle 7, II.

**Gasthof-Verkauf.** In Naumburg a. E. ist ein sehr. Gasthof, in hoher Lage der Stadt, mit vier Gastzimmern, und einer Biertheke, bestens zu verkaufen. Höhensitz unter N. 1. 101 vorliegende Ausbildung über 6%.

**Restaurant** in Coloniaresidenz u. Delicatessen, innere Stadt, preiswert zu verkaufen. Dr. v. Bl. 100. Rüdersd. R. Eisenstrauß, Thomaskirche 18, I.

Berlauke mein Restaurant in Altenburg, länderlicher Umfang, zur Übernahme sind 2—250 A. nötig, Berlauke geht Geld zu, welche 800. A. mit schöner Wohn. Off. u. Bl. 26 in die Altenburg d. Bl. Königspal.

**Stattliches Restaurant,** Nieders. 900 A. Berlauke-Nieders. Berlauke selber soll zu verkaufen. Höhensitz Nr. 7, p. Bismarck.

Ein seit 12 Jahren best. Gastwirtsgeschäft zu verkaufen. Höhensitz unter N. 1. 101 vorliegende Ausbildung über 6%.

**Umfangreicher** halber geht seine gut lebende

**Fleischerei** in schlechter Geschäftslage zu verkaufen ist; großer Umfang wie angegeben. Der Uebernahme gelingt wohl vorzeitig ca. 2000 A. Berlauke erhalten Höhensitz sub. Bl. 26.

**Stattliches Restaurant,** Nieders. 900 A. Berlauke-Nieders. Berlauke selber soll zu verkaufen. Höhensitz Nr. 7, p. Bismarck.

Ein seit 12 Jahren best. Gastwirtsgeschäft zu verkaufen. Höhensitz unter N. 1. 101 vorliegende Ausbildung über 6%.

**Umfangreicher** halber geht seine gut lebende

**Fleischerei** in schlechter Geschäftslage zu verkaufen ist; großer Umfang wie angegeben. Der Uebernahme gelingt wohl vorzeitig ca. 2000 A. Berlauke erhalten Höhensitz sub. Bl. 26.

**Stattliches Restaurant,** Nieders. 900 A. Berlauke-Nieders. Berlauke selber soll zu verkaufen. Höhensitz Nr. 7, p. Bismarck.

Ein seit 12 Jahren best. Gastwirtsgeschäft zu verkaufen. Höhensitz unter N. 1. 101 vorliegende Ausbildung über 6%.

**Umfangreicher** halber geht seine gut lebende

**Fleischerei** in schlechter Geschäftslage zu verkaufen ist; großer Umfang wie angegeben. Der Uebernahme gelingt wohl vorzeitig ca. 2000 A. Berlauke erhalten Höhensitz sub. Bl. 26.

**Stattliches Restaurant,** Nieders. 900 A. Berlauke-Nieders. Berlauke selber soll zu verkaufen. Höhensitz Nr. 7, p. Bismarck.

Ein seit 12 Jahren best. Gastwirtsgeschäft zu verkaufen. Höhensitz unter N. 1. 101 vorliegende Ausbildung über 6%.

**Umfangreicher** halber geht seine gut lebende

**Fleischerei** in schlechter Geschäftslage zu verkaufen ist; großer Umfang wie angegeben. Der Uebernahme gelingt wohl vorzeitig ca. 2000 A. Berlauke erhalten Höhensitz sub. Bl. 26.

**Stattliches Restaurant,** Nieders. 900 A. Berlauke-Nieders. Berlauke selber soll zu verkaufen. Höhensitz Nr. 7, p. Bismarck.

Ein seit 12 Jahren best. Gastwirtsgeschäft zu verkaufen. Höhensitz unter N. 1. 101 vorliegende Ausbildung über 6%.

**Umfangreicher** halber geht seine gut lebende

**Fleischerei** in schlechter Geschäftslage zu verkaufen ist; großer Umfang wie angegeben. Der Uebernahme gelingt wohl vorzeitig ca. 2000 A. Berlauke erhalten Höhensitz sub. Bl. 26.

**Stattliches Restaurant,** Nieders. 900 A. Berlauke-Nieders. Berlauke selber soll zu verkaufen. Höhensitz Nr. 7, p. Bismarck.

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 340, Dienstag, 7. Juli 1896. (Morgen-Ausgabe.)

## Socialwissenschaftliche Vereinigung.

**H. Leipzig.** 6. Juli. Am Sonnabend Abend fand im großen Saale der "Centralhalle" die erste Versammlung der "Socialwissenschaftlichen Vereinigung" vor Beginn des Herbstes statt. Dießelbe war wiederum sehr gut besucht, denn im Saal waren etwa 1000 Personen anwesend, darunter viele Freunde und Mütter, ebenso ein ganzes Dutzend der sozialdemokratischen Partei. Als Vortragender war Herr Greifswalder Professor Dr. v. Soden gewonnen worden, der, nach erfolgter Vergrößerung der Anzahl durch den Vorlesenden, das Wort ergriff zum Thema des Abends: Die Sozialwissenschaften in Berlin.

Die Uebersicht, welche zu dieser Verteilung führte, gab untenstehend aus dem diesjährigen Führer von und angehängten Berichten bekannt, wie jenerhin auch durch die Redaktionserhebungen, so wie durch die von nationalsozialistischer Seite in dieser Ausgabe gelegten Interpellationen kaum gab. Alle berührten und beschäftigt auf die Wiederkehr der Hauptversammlung des Vorlesens ein wie könnten nicht umbrin, zu bewerten, doch Herr Professor Dr. v. Soden nicht nur in formellster Weise sprach, sondern daß er es auch verstand, ein überaus treffendes und angenehmes Bild von den gegenwärtigen sozialen Verhältnissen, mit denen er sich allerdings sehr eingehend beschäftigt hat, zu zeichnen. Seine Ausführungen begnügten keinesfalls bei allen Anhängern der großen Käfigfamilie.

Was die bei Beurteilung der Bewegung maßgebenden Bedeutungen anstreift, so ist erneut, daß die Conventionsbranche in Berlin ihrer Hauptstadt nicht nur für Deutschland hat, sondern auch von dort auch eine sehr bedeutende Export nach anderen Ländern schreibt.

In Beratung kommt hierbei wiefelst die Herren-Gesellschaft (Angeklagte), die Dame-Gesellschaft (Plauder) und die gesammte Handelskammer.

Das Gesetz befindet sich nur in den Händen des Großkapitals,

und zwar sind im Saal

St. James der Herren- und Handelskammer 200 Stimmen der Damengesellschaft vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjenigen der Dame-Gesellschaft angelangt auf 18 Millionen Mark,

dann bei den folgenden Jahren auf 10, 8, 6 Millionen Mark

und so weiter heruntergeht.

Die Jäger der Herren sind ausschließlich Journalisten.

Die Besitzungsverhältnisse liegen so, daß nach den jüngst erfolgten gewissen Verhandlungen in der Herren-Gesellschaft auf 2000000000 Mark die Herren- und Kinder-Gesellschaften vorhanden.

Der Jahresvorsitz besteht hier bei den größten Stimmen der Herren-Gesellschaft auf 3 Millionen Mark,

bei denjen



# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 340, Dienstag, 7. Juli 1896. (Morgen-Ausgabe.)

**Privat-Entbindung**  
Fr. Lohse, Detourne, Dresdner Str. 38, I.  
Ein 8-jähr. Mädchen ist an Rückenfell zu verloren. Tel. Abt. unter B. Z. 2 an Volkmar Küster, Seiner Straße 35.

**Fächerfalten-Plissé,**  
zweite Röckling, Blätterchen an Rütteln,  
Kreis u. Kettchen an Blümchen.  
**W. Gundelach**, Weißstraße 21.

**Modes de Paris.**  
Pariser Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art **Damen-Garderobe** geschicktes Arrangement und guter Stil garantirt. Neuste Modelle. Grosses Auswahl-Parties-Meisterstück.

Mägigte Prose. Prompte Bedienung.  
**Ateliers Grimmelsche** Str. 3, III.

**Damellgarderobe** z. Winkel fertigt  
Weißbühlstraße 26, II, Dr. B.

**Damen- u. Kinderkleider** w. billig und  
lebendig gefertigt. Weißstraße 1, 4. Etage r.

**Damen- u. Unterhöschen** wird auf Haup-  
tgeschäft unter Goranis Humboldtstr. 12, II, II.

**Gieg. Damen-Garderobe** wird in und  
außer dem Hause gel. Weißstraße 13, IV, L.

**Damen u. Kinderkleider** Kreuz-Dörfer 2, 11.

**Weißbühlstraße** 10, 12, 14, 16, 18.

**Repräsentationsfähiger älterer Herr**  
mit großem Bekanntschafts- und Bekleidungs-  
geschäft oder Reisebüro als Vertreter  
verschiedenster Art zu einer Übereinkunft einer  
kleinen Summe. Oferen ab J. 3796 an

**Rudolf Mosse**, Leipzig.

**Offene Stellen.**

**Stelle** suchende plaziert nach-  
P. Heller, Weißstraße 22.

**W** er im Innern oder Auslande eine  
taube. Sich nicht, welche sich  
vertrautet, nur an W. Mirsch's Central-Zeitung,  
Frankfurt a/M., Zeit 38.

**Stellung** erhält jeder schnell überall  
die. Sordere der Postamt. Telephonwahl.

**Courier**, Berlin-Westend.

**Claviertechniker**,

der allen kann u. umfassende Arbeiten

des Clavierbaus gründlich versteht, in einer

neuen Pianoschule des Altenlande auf

dauernde Stellung gesucht. Oferen unter

P. 659 an **Rudolf Mosse** in Köln.

**Reisenden**,

der Sachen und Würdigen mit zuverläss-  
lichem Erfolg bereit hat.

Oferen mit Gehaltsansprüchen erholtet  
Breslau, 1886.

**L. Laquer**, Jenischstraße 7, I.

**Sar** ein eingeführtes Konzertmäzen-  
Gästes. Gehalt bei Begleitung wird per

1. Oktober a. e. ein tüchtiger, nicht zu junger

mann als Reisender gesucht. Bewerber  
muß bereit in Begleitung, und in der

Brude, wenn kann. Adressen an W. B.

**Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Kreuz.

**Stadtverleih** sucht unter gleichzeitiger  
Abnahme eines kleinen Betriebs-

und Gehaltsansprüchen erholtet  
Breslau, 1886.

**L. Laquer**, Jenischstraße 7, I.

**Kaufhaus** sucht unter gleichzeitiger  
Abnahme eines kleinen Betriebs-

und Gehaltsansprüchen erholtet  
Breslau, 1886.

**Reisender**,

täglich Verkäufer, welcher die Mann-  
schaft und möglichst aus Weinen,

und Weinbrande lernen möge, für Weine, han-  
nover, Mecklenburg, Pommern u. gen. gründl.

Bewerber muß die in Frage kommende  
Kundheit hat mit nachweislichen Erfolge  
bedacht haben.

Gef. Oferen unter V. W. 8 post-  
lageramt Hohenstein-Ernstthal.

Eine gewandter, mit der Wühlebranche  
vertrauter, nicht zu junger

**Buchhalter**

wird für eine Handelsstube a. 1. October er-  
gängt. Oferen mit Gehaltsansprüchen erholtet  
unter G. I. 15171 an **Rudolf Mosse**,  
Halle a. S. erden.

**Johnder**,

sucht ein neues, auf großer Grundlage  
erstelltes Kaufhaus, und

Unternehmens werden an allen Plätzen

gründlich, gut unterrichtet mit guten  
Referenzen verschiedene Correspondenten ge-  
sucht. Oferen mit Gehaltsansprüchen erholtet. Oferen  
unter M. N. 249 **Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Berlin SW. 19, erden.

**Generalagentur**

sucht.

Bewerber, um diese Stellung, welche in

dem Hause bereit mit Erfolg thun können  
und Qualität stellen können, wolle ihres

Oferen unter R. A. 653 an den „Java-  
Handel“ Kettchen, Leipzig, erden.

**Reisender**,

welcher die Handelskundheit hat kennt und

die Brude, welche bestellt ist. Oferen unter O. 71

Expedition dieses Blattes.

**Vertrieb**

Auftritt. Auf Wohl auch zur Vor-  
bereitung für den Nachkrieg als Beamte.

Bewerbungen unter G. R. 1917 an G. L.

Drabe & Co., Leipzig, erden.

**Provision 20 %**

für Mineral-Wasser und Elixier producirt.

Dem, welche lebendig mit Wischen zu  
thun haben. Adr. Seiner Straße 15, I. II.

Eine tüchtige großen Lagerdrucker  
braucht wird zum sofortigen Nutzen ein  
täglich gewandter

**Bierverleger**

gesucht.

Bewerber, um diese Stellung, welche in

dem Hause bereit mit Erfolg thun können  
und Qualität stellen können, wolle ihres

Oferen unter R. A. 653 an den „Java-  
Handel“ Kettchen, Leipzig, erden.

**Vertrieb**

solche die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren

Brauerei als Vertriebender zu über-  
nehmen. Werde Oferen unter R. A. 1000  
an **Rudolf Mosse**, Altenburg, erden.

**Vertrieb**

sucht die Verbreitung einer größeren



## Mietnachrichten.

**Möbel-Leih-Anstalt**  
C. Aug. Beyer, Reichstr. 23,  
vermietet auf jede beliebige Zeit ganze Einrichtungen, von einer Regalwand bis zu Schreibtafeln, Stühle, Garderoben u.  
Vorhänge billig zu vermieten. Blaufärberei Str. 5.  
Voraus, verl. g. Vianino's Chromatik, 1. Et.

## Fabrikgebäude

mit 5 heller Arbeitsräumen, Niederlagen u. Kontor, mit oder ohne lädtl. Tafel, eine Wohnung sofort oder später zu vermieten. Unterlassen wollen hier Adressen unter „Möbel-Musterläger, Leipzig“ an **Hansenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, einholen.

## Atelier

Blauwitzer Straße per sofort zu vermieten. Näheres siehe unter „Promenadenstraße 10, 1. Et.“

## Hôtel-Verpachtung.

In einer Geburtsstadt Thüringen ist ein kleiner, neu gebauter und gut eingerichtetes Hotel – confortabel eingerichtet, diebenfrei mit seinem Restaurant, nur Kindern und älteren Bier – unter ähnlichen Bedingungen, eventuell kann man sofort zu vermieten. Freigießendes Hotel wird von ausländischen Gästen leicht zu erkennen, und daher Sprachkenntnisse erwünscht. Gastronomie gründlich werden können. Sicherheit wird auf eine kleine, tüchtige und solide Person gesetzt. Geh. Offizieren und Ausländern werden unter „Hôtel 5107“ an **Rudolf Messe** nach Erfurt schreien.

Eine gute gehobene Restauration, ohne Dienerschaft, ist vom Besitzer des Hauses selbst zu verpachten. Räbergs u. Z. 3 in die Nähe d. Blattes, Katharinenstr. 14.

In bester Lage des Brühls ist eine erste Etage von jetzt ab bis Ende September billig zu vermieten. Räbergs u. Z. 0. 111 in die Expeditionsseite Blattes erb.

Weltmarkt, Promenadenstraße 10.

Vom 1. Oktober an dieses Vorterrät als Geschäftslager oder Wohnung zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Im Grundstück Rabensteinplatz 2, p. sind die jetzt von der Firma J. Klemmer-Biedermann neu gebauten und geräumigen Geschäftsräume vom 1. Oktober 1896 an unentbehrlich zu vermieten. Preis 1200 A.

Am Körnerplatz, Ecke Körnerstr. 31, Kocht. rechts einget. 1. und Dorotheenstr. 6, rechte 1. Etage, sofort oder später zu vermieten. Räbergs 1. Etage beim Schäfer.

Kurze Straße 1, Ecke Dresdner Str., ist der 1. Oktober die 1. Etage, 4 zwisch. Zimmer nach Bad und Balkon, für 1200 A zu vermieten. Näheres Dresdner Straße 8, vorläufig.

Körnerplatz 7 i. W. 1. Etage mit alten Dienstleistungen im vorderen Zimmer, Küche mit Bad und Gartenz., vor 1. Oktober für 800 A zu vermieten. Näheres Vorterrät Hause.

Grassistrasse 28 ist 1. 1. herzhaftliche Etage zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Moltkestraße 21, Vordergeb. 1. Etage, 4 Stuben, 3 R., 1 Küche, reicht. Zuhörer, vor 1. Oktober o. zu vermieten. Näheres Kontor, Körner-Wilhelmsstraße 14, part.

Johannisstraße 13, II. Etage Mitte, 1000 A. vor 1. Oktober oder noch früher.

König-Johannstraße 16, III. R. ist p. 1. Oktober d. 3. eine hochleg. Wohnung zu vermieten. Preis 1150 A.

Georgenstraße 14 ist die 3. Etage im hint. Gartenhaus, mit 3 Stuben, Küche, Vorh. u. c. vor 1. Oktober für 940 A zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Czerny's Garten-Str. 8, 10 und 12, Buchdruckerei, Nähe Augustusplatz, Wohlde 2, sind für gleich und 1. Oktober a. c. verh. Wohnung 6–7 Zimmer, Bad u. reicht. Zuhörer, im Preis von 1100–800 A zu verm. 1. geräum. 4. Etage Nr. 12 sofort für 500 A. Haubmann rechnet R. 10, Voraus, sofort, daselbst 1. Etage Mitte rechts.

Haydnstraße 10 ist 1. 2. Wohnung, mit allen Convenienzen der Regel ausgestattet, Groß u. klein. Küch., vor 1. Oktober zu verm. Nach durch einen kleinen Riegel, die Badez. ist nicht Räbergs 1. Etage, 3 Zimmer, 2 R., 1 Küche, Reiter, Baden u. c. vor 1. Oktober für 500 A zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Anger, Wurzener Straße 4, Zuhörer mit 2 g. Schlafräumen, mit u. ohne Küch., vor 1. Oktober zu verm. Näheres part. im Bahnhof zum Löwen.

Großer Laden mit Wohnung, Ecke Körner- und Wohldestr. 2, ist p. 1. Oktober oder später zu vermieten. Räbergs 1. Etage, 3 Zimmer, 2 R., 1 Küche, Reiter, Baden u. c. vor 1. Oktober für 500 A zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Eckladen, Ecke Colonadenstraße 34, vor 1. Oktober zu verm. Räbergs 2. Etage, 2. Etage.

Ein kleiner Laden mit Wohnung ist sofort oder später zu vermieten. Eisenberg, E. Meyer, Torgauer Str. 31.

Hainstraße 26 ist schöner Laden vor 1. Oktober zu vermieten.

Schlafsaal mit Wohnung, Ecke Körner- und Wohldestr. 31, zu verm.

Laden zu verpachten, Wohldestr. 2, ist sofort oder später zu vermieten. Räbergs 1. Etage, 3 Zimmer, 2 R., 1 Küche, Reiter, Baden u. c. vor 1. Oktober für 500 A zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Garten am Hause, Gesunde Wohnungen von 500–575 A in seinem Hause in Vorort, 10–4-Tour. der Wohldestr. bis zur Thür. 4 Stuben, Küche und Zuhörer, sehr geräumig. Neueren kleinen Werken unter 0. 50 in die Expedition dieses Blattes eingehen.

Heile Werkstatt mit Fabrik und Hofstatt, in leichter Geschäftslage, ganz besonders passend für einen kleinen Bazar, da ein solcher ein Platz noch nicht vorhanden ist, auch für die Gürtelfabrik, das vor 1. Oktober zu vermieten. J. Lischner, Zeit, Judentr. 1.

Neumarkt 34, 1. Etage, für Expeditions oder Geschäft geeignet, vor 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Contor- und Lagerräume, 200 m² groß, Wohldestr. 20, hat part. vor 1. Oktober für 800 A. Zu erl. d. Wohldestr.

Helle Fabrikräume, direkt am Gothaer Bahnhof, zu vermieten, sofort zu beg. Räbergs 1. Etage, Wohldestr. 80 C.

## Leipziger Messe.

Prachtvolle Ausstellungsräume, zu dauernden Musterlägern besonders geeignet, sind in besserer Geschäftslage der leiseren Stadt zu vermieten.

Unterlassen wollen hier Adressen unter „Möbel-Musterläger, Leipzig“ an **Hansenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, einholen.

## Wichtig für Bureau, Engros- u. ruhige Fabrikations-Geschäfte!

Welt. 26, Nähe Wohldestr., sind vor 1. Oct. geräumig, hell Türe für Geschäftsgesprächen, in 1., 2. und 3. Etage von je ca. 250 A in neu erbauten Räumen, mit Einheit, zu vermieten. Brief u. Postamt vom 1. October im Hause.

Wichtig für Bureau, Engros- u. ruhige Fabrikations-Geschäfte!

Welt. 26, Nähe Wohldestr., sind vor 1. Oct. geräumig, hell Türe für Geschäftsgesprächen, in 1., 2. und 3. Etage von je ca. 250 A in neu erbauten Räumen, mit Einheit, zu vermieten.

Unterlassen wollen hier Adressen unter „Möbel-Musterläger, Leipzig“ an **Hansenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, einholen.

## Geschäftslocal.

Thomasgasse 2, 1. Etage ist sofort ein geräumiges Zimmer, zu Geschäfts Zwecken geeignet, zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Thomasgasse 6, größere Geschäftsräume miteinander, Nähe Wohldestr., sind für Bureau des Firmen Bernsd. Lax & Co.

Buchhändlerlage, Sonderraum zu vermieten.

Petersstrasse 38 und Schlossgasse 20 ist ein schöner großer Weinräuber per 1. October weiter zu vermieten.

Neubau Ede der Insels- und Dresdner Straße herrschaftliche Wohnungen per 1. October, 1380–2500 A. Vorterrät bis 3. Etage, 4–6 Zimmer, Bad, Gartn. u. Veranda, Sonnenfeile. Näheres Blattenschriften 25, II. Et.

Königsstrasse 31 ist die herrschaftlich eingerichtete Vorterräuberung sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage beim Schäfer.

Schwägichenstrasse 17 ist die herrschaftlich eingerichtete Vorterräuberung sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Ecke Rabensteinplatz und Täubchenweg ist eine hochschriftliche eingerichtete erste Etage mit schöner Aussicht im Sommer. Lage vom 1. October ab zu vermieten. Die Wohnung enthält zwölf Zimmer, Bad und reichliches Badebad für Kammer, Boden und Kellerräume. Beleuchtung von 12–1 Uhr. Näheres bei dem Besitzer 1. Täubchenweg I.

Pfaffendorfer Str. 36 ist 1. Etage 750 A per 1. October.

Am Körnerplatz, Ecke Körnerstr. 31, Kocht. rechts einget. 1. und Dorotheenstr. 6, rechte 1. Etage, sofort oder später zu vermieten. Räbergs 1. Etage beim Haubmann.

Dorotheenstr. 6, rechte 1. Etage, sofort oder später zu vermieten. Räbergs 1. Etage beim Schäfer.

Kurze Straße 1, Ecke Dresdner Str., ist der 1. October die 1. Etage, 4 zwisch. Zimmer nach Bad und Balkon, für 1200 A zu vermieten. Näheres Dresdner Straße 8, vorläufig.

Körnerplatz 7 i. W. 1. Etage mit alten Dienstleistungen im vorderen Zimmer, Küche mit Bad und Gartenz., vor 1. Oktober für 800 A zu vermieten. Näheres Vorterrät Hause.

Grassistrasse 28 ist 1. 1. herzhaftliche Etage zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Moltkestraße 21, Vordergeb. 1. Etage, 4 Stuben, 3 R., 1 Küche, reicht. Zuhörer, vor 1. Oktober o. zu vermieten. Näheres Kontor, Körner-Wilhelmsstraße 14, part.

Johannisstraße 13, II. Etage Mitte, 1000 A. vor 1. October oder noch früher.

König-Johannstraße 16, III. R. ist p. 1. Oktober d. 3. eine hochleg. Wohnung zu vermieten. Preis 1150 A.

Georgenstraße 14 ist die 3. Etage im hint. Gartenhaus, mit 3 Stuben, Küche, Vorh. u. c. vor 1. Oktober für 940 A zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Czerny's Garten-Str. 8, 10 und 12, Buchdruckerei, Nähe Augustusplatz, Wohlde 2, sind für gleich und 1. Oktober a. c. verh. Wohnung 6–7 Zimmer, Bad u. reicht. Zuhörer, im Preis von 1100–800 A zu verm. 1. geräum. 4. Etage Nr. 12 sofort für 500 A. Haubmann rechnet R. 10, Voraus, sofort, daselbst 1. Etage Mitte rechts.

Haydnstraße 10 ist 1. 2. Wohnung, mit allen Convenienzen der Regel ausgestattet, Groß u. klein. Küch., vor 1. Oktober zu verm. Nach durch einen kleinen Riegel, die Badez. ist nicht Räbergs 1. Etage, 3 Zimmer, 2 R., 1 Küche, Reiter, Baden u. c. vor 1. Oktober für 500 A zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Anger, Wurzener Straße 4, Zuhörer mit 2 g. Schlafräumen, mit u. ohne Küch., vor 1. Oktober zu verm. Räbergs 1. Etage, 3 Zimmer, 2 R., 1 Küche, Reiter, Baden u. c. vor 1. Oktober für 500 A zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Großer Laden mit Wohnung, Ecke Körner- und Wohldestr. 2, ist sofort oder später zu vermieten. Räbergs 1. Etage, 3 Zimmer, 2 R., 1 Küche, Reiter, Baden u. c. vor 1. Oktober für 500 A zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Eckladen, Ecke Colonadenstraße 34, vor 1. Oktober zu verm. Räbergs 2. Etage, 2. Etage.

Ein kleiner Laden mit Wohnung ist sofort oder später zu vermieten. Eisenberg, E. Meyer, Torgauer Str. 31.

Hainstraße 26 ist schöner Laden vor 1. Oktober zu vermieten.

Schlafsaal mit Wohnung, Ecke Körner- und Wohldestr. 31, zu verm.

Laden zu verpachten, Wohldestr. 2, ist sofort oder später zu vermieten. Räbergs 1. Etage, 3 Zimmer, 2 R., 1 Küche, Reiter, Baden u. c. vor 1. Oktober für 500 A zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Garten am Hause, Gesunde Wohnungen von 500–575 A in seinem Hause in Vorort, 10–4-Tour. der Wohldestr. bis zur Thür. 4 Stuben, Küche und Zuhörer, sehr geräumig. Neueren kleinen Werken unter 0. 50 in die Expedition dieses Blattes eingehen.

Heile Werkstatt mit Fabrik und Hofstatt, in leichter Geschäftslage, ganz besonders passend für einen kleinen Bazar, da ein solcher ein Platz noch nicht vorhanden ist, auch für die Gürtelfabrik, das vor 1. Oktober zu vermieten. J. Lischner, Zeit, Judentr. 1.

Neumarkt 34, 1. Etage, für Expeditions oder Geschäft geeignet, vor 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Contor- und Lagerräume, 200 m² groß, Wohldestr. 20, hat part. vor 1. Oktober für 800 A. Zu erl. d. Wohldestr.

Helle Fabrikräume, direkt am Gothaer Bahnhof, zu vermieten, sofort zu beg. Räbergs 1. Etage, Wohldestr. 80 C.

Ein großer Laden mit Wohnung, Ecke Körner- und Wohldestr. 2, ist sofort oder später zu vermieten. Räbergs 1. Etage, 3 Zimmer, 2 R., 1 Küche, Reiter, Baden u. c. vor 1. Oktober für 500 A zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Georgenstraße 14 ist die 3. Etage im hint. Gartenhaus, mit 3 Stuben, Küche, Vorh. u. c. vor 1. Oktober für 940 A zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Czerny's Garten-Str. 8, 10 und 12, Buchdruckerei, Nähe Augustusplatz, Wohlde 2, sind für gleich und 1. Oktober a. c. verh. Wohnung 6–7 Zimmer, Bad u. reicht. Zuhörer, im Preis von 1100–800 A zu verm. 1. geräum. 4. Etage Nr. 12 sofort für 500 A. Haubmann rechnet R. 10, Voraus, sofort, daselbst 1. Etage Mitte rechts.

Haydnstraße 10 ist 1. 2. Wohnung, mit allen Convenienzen der Regel ausgestattet, Groß u. klein. Küch., vor 1. Oktober für 500 A zu verm. Nach durch einen kleinen Riegel, die Badez. ist nicht Räbergs 1. Etage, 3 Zimmer, 2 R., 1 Küche, Reiter, Baden u. c. vor 1. Oktober für 500 A zu vermieten. Näheres beim Haubmann.

Anger, Wurzener Straße 4, 6, 8, Räbergs, der Regel entsprechend eingerichtet, im Preis von 200–325 A per 1. October zu vermieten. Räbergs im Gasthof zum Löwen, Wurzener Straße 4.

Eleg. Wohnung, 5½ Etage, reicht. Zuhörer, vor 1. Etage 575 A. per 1. Oct. Et. 2. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 3. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 4. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 5. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 6. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 7. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 8. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 9. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 10. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 11. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 12. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 13. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 14. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 15. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 16. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 17. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 18. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 19. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 20. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 21. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 22. Etage, 575 A. per 1. Et. Et. 23. Et



## Bogenschießen in Altenburg.

Unter diesjähriges solenes Bogenschießen wird in der Zeit vom 12. bis mit 19. Juli abgehalten und es findet am Auszugstage

Montag, den 13. Juli d. J., Mittags 12<sup>1/2</sup> Uhr die Weihe der von Sr. Sobell dem gründlich regierenden Herzog Ernst den priv. Bürgerschützenkorps anlässlich seiner vorjährigen Jubiläums zufolge verliehenen neuen Fahne statt.

Mit dieser Fähre verbünden wir die Bitte um recht zeitige Theilnahme zu diesem Feier.

Altenburg, am 3. Juli 1896.

**Das Directorium des priv. Bürgerschützenkorps.**

Osswald, G. A. Fahr, Rob. Giede.

## 60er Verein.

Morgen Mittwoch, den 8. Juli 1896.

### Quartalversammlung mit Familie

beim Mitglied Becker, Feldschlößchen, Brandenburgerstr. 48, im Garten.

D. V. Familien-Concert und Schlachtfest.

Ernst Becker.

Es lässt ergebnis ein

### Vermischte Anzeigen.

#### Herzlichen Dank

allen lieben Freunden, Freunden und Bekannten von Nob und Herrn für die so zahlreichen Begeisterungen und wertvollen Geschenke am Tage unserer silbernen Hochzeit.

Danach das Hochzeitsfest "Schuhmacher" u. "Schön" für die und herzlichen Glückwünche.

Leipzig, Neustadt, Juli 1896.

**Wilhelm Brüggemann**

und Hess geb. Schröter.

Sollten zu den Herren Wünschen gelangen, in das Ereignis zu reisen, so kann Ihnen hülflich Abschafft nachgeleitet werden. Ju est. 2. Ruhm. Ruhm. 47. I. — Tol. auch eine Platz u. ein Gartentheater zu verl.

**Gin ca. 3 pferdestark. Motor, alt**  
(Betriebs- oder Heiß-Luft) wird auf  
4 Wochen zu mieten gelacht. Nach  
event. auch später Mietl. übernehmen.  
Offeries mit Preis z. L. m. 51874  
bei Rud. Mosse, Hofe a. Z.

Young man who has been one year in America would like to have a young American for friend. Please send letters to S. Jacob e. Müller, Löhrstrasse 13, II.

Mein lieber Sohn, du liebst mich sehr und ich liebe dich sehr. Deine Eltern und ich sind sehr glücklich, dass du so gut lebst und gehst. Ich hoffe, dass du bald wieder zurückkommen wirst.

Ter. Name,  
welche im Jagd. Garten den Regen-  
schirm an die Hände paratgässt, ist hier-  
durch bester Dank ergraut.

**Frühling**

Erlöb. J. heut Abend 8 Uhr 30 Min.  
Bayerischer Hof.

(Soll geliefert werden). C. K. erwartet auf Sonnab-

hauerat: „Gäst auf!“ Gruss T. Gott!

### Neu eingetroffen

und im Schaufenster ausgestellt:

### Besonders günstiger Gelegenheitskauf.

#### Reinseid. Damas glace

zweifarbig  
in 12 verschiedenen Farbenstellungen  
Mr. Mk. 3,00.

#### Bast-Seide

direkter Import ab Yokohama

Mr. Mk. 1,00.

#### Tussor

chinesische Seide (Packwaare)

Pack. Mk. 8%, bis 8%, Mr.

enthaltend

Pack. Mk. 20.— Mr. Mk. 2,00.

\* 22.— \* 2,20.

\* 31,00. \* 3,40.

\* 40.— \* 4,00.

### Aug. Polich,

Deutsches Seidenhaus.

#### Altes Theater.

Leipzig, 6. Juli. Der Raub der Sabineinnen mit William Müller in der Rolle des Strate ist jetzt ein Treffer für die Theatervorstellung und es bedarfte nicht der Beihilfe des Jupiter Pluto, um das Haus zu füllen. Natürlich wurde auch der Besuch recht aus dem Volks gebracht. Herr Müller wurde mit Applaus und Herrenrufen rechtlich behandelt. Es mögen auch andere Schauspieler den Strate zur Geltung bringen — wie können und diesen Theatervorstand nur danken, wie ihn Herr Müller auf der Bühne verlorpt. Der Schwanz von H. J. und Paul von Schönthal, der sich von so vielen anderen zusammengeküllten Schwindeleien und Posen durch seinen glücklichen Wurf seine tödliche Ungezogenheit und unerträgliche Nachwirkung unterschied, hat auch gestern wieder seine Schalligkeit und der Kinotheater des Erfolges fiel dem Strate des Herrn Müller zu.

Wir haben seit Jahren das Stoff nicht gesehen und nicht besprochen; die Befragung ist ingwischen großenteils eine neue geworden. Die neunzigjährige jugendliche Liebhaber Herr Otto spielt gestern als Debüt den Dr. Neumeister und beweist durch sein flottes Spiel seine Verantwortbarkeit im Conservatorium, was man nicht allen Ferdinand, Mortimers und Romes nachschriften kann. Herr Löwen er als Professor Hollwitz gab und ein treffendes Bild des alten Gelehrten, der eine poetische Jugendfunde herausgegraben hat, dadurch zu allerlei peinlichen Reaktionen veranlaßt und schmerzhafte Erfahrungen auf dem Gebiete des Theaters weckt. Der ungernale Karl Groß des Herrn Krause, der seit zur Unzeit in die städtisch-bewegte Säuberlichkeit hereingezogen, der elegante junge Liebhaber

Emil Groß des Herrn Haenseler, die gekrämpfte Ehefrau und fürsorgliche Schwiegermutter Friederike Hollwitz des Fräulein Sangora, die Marianne Neumeister des Fräulein Radolfi, welche diese Rolle mit vielen Fleiß zu bravouröser Wirkung ausgezeichnet hatte, bildeten ein Ensemble, das nirgends ins Stocken geriet. Was den dientlichen Geilern tritt am meisten die Reize hervor; Herr Friederike brachte manche Pointen der Rolle zur Geltung; antrete könnte sie schärfer hervorkehren, wie überhaupt die Rolle gewinnbar ist, wenn sie mehr mit rustikaler Dürbheit gespielt würde. Herr Klemm (Auguste) und Herr Schmidkede (Schulmeister Reichner) führten ihre kleinen Rollen mit sauberer Genauigkeit aus.

Rudolf von Gottschall

Statt besonderer Meldung zeige ich zur hierdurch zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen an, dass heute Nachmittag mein lieber Gatte, der

Landgerichtspräsident Otto Priber

verschieden ist,

Leipzig, 6. Juli 1896.

**Marie Priber geb. Koethen.**

Ort und Zeit der Beerdigung werden noch angezeigt.

Am Sonntag Abend in der 8. Stunde verschied noch lange über ihrem

Leben unter gute Mutter, Schwester und Geschwister im Alter von 87 Jahren

Rosalie verw. Maresch.

Um siebzehn Jahre bitten

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 1/4 Uhr vor der Kapelle des

Johanniterstiftes aus statt.

Angedachte Blumenspenden bitte man Große Gleicherweise 24 abzugeben.

Leipzig, 6. Juli 1896.

**Prinz Adalbert-Negatta des Sachsen-Anhaltischen**

**Negatta-Vereins.**

Am Dienstag, 5. Juli. Unter sehr ungünstigem Wetter sollte die

heutige Negatta-Beratung auf der schon bei Ritterverstossen fast

fehlenden Wiese statt, jah zweimal Sturm und fast unanhalde

Negattour erschwert die Durchführung an der Negatta ebenso

als ob die Ankunft der Blücher verhindert hätte. Am Dienstag

startete 3, und Dresden 1. Berlin. Da 15 Vereine über

haupt gemeldet und davon 14 erschienen, auch die Webaugen

für einzelne Personen jeweils zahlreiche waren, mußte am

leider die Leipziger Vereine aussteigen werden, aus welchen

sofort das nicht Wunder nehmen, denn die Stromverhältnisse

waren bereits am Vororte so ungünstig, daß nur besonders tüchtige

Familien-Meldungen.

Dresden, im Juli 1896.

**Robert Meischke,**

**Ida verw. Brückner**

geb. Thiemann.

**Else Meischke**

**Hugo Brückner**,

Apotheker, Vorsteher.

**Frida Luther**

**Oscar Hädicke**

Verlobte.

**Catharine verw. Jacob**

geb. Pisowetzki

**Bruno Schindler**,

Rauhwaren,

**Verlobte.**

Leipzig, den 7. Juli 1896.

**Premierleutnant Valentin Thost**

**Elisabeth Thost geb. Oelssner**

Vormahlin.

Leipzig, 4. Juli 1896.

**Max Krause**

**Marie Krause geb. Leins.**

Leipzig, den 4. Juli 1896.

Die glückliche Geburt eines Knaben

gegen ergebnis an

Leipzig, 5. Juli 1896.

**Arthur Karbaum und Frau**

**Leipziger Musiker-Verein.**

Leipziger zeigen wir das am 5. Juli erfolgte

Wiedersehen unter Mitglied Herrn

**Friedrich Scheitzel**

gesiegt an.

Der Einflussraum hat als Mitbegründer des Vereins denselben seine Freude bis zur

leisten Stunde bewahrt, wofür ihm ein ehrendes

Gelein gesetzt.

Erdmann Hartmann, Vorsteher.

NB. Zeit und Ort des Begegnung wurde

nicht genannt und darüber das aus der

Sammlung-Ausgabe zu erkennen ist.

**Auf die heutige Hauptversammlung**

machte mich nachlebender annehmen

D. Ob.

Die Einflussraum hat als Mitbegründer

des Vereins denselben seine Freude bis zur

leisten Stunde bewahrt, wofür ihm ein

ehrendes Gelein gesetzt.

Erdmann Hartmann, Vorsteher.

NB. Zeit und Ort des Begegnung wurde

nicht genannt und darüber das aus der

Sammlung-Ausgabe zu erkennen ist.

**Die glückliche Geburt eines Knaben**

gegen ergebnis an

Leipzig, 5. Juli 1896.

**Arthur Karbaum und Frau**

**Leipziger Musiker-Verein.**

Leipziger zeigen wir das am 5. Juli erfolgte

Wiedersehen unter Mitglied Herrn

**Friedrich Scheitzel**

gesiegt an.

Der Einflussraum hat als Mitbegründer

des Vereins denselben seine Freude bis zur

leisten Stunde bewahrt, wofür ihm ein

ehrendes Gelein gesetzt.

Erdmann Hartmann, Vorsteher.

NB. Zeit und Ort des Begegnung wurde

durch das Stiel: „Baderich Dörfer“ nach 10 Min. 30 Sec., „Duisburger Baderich“ nach 10 Min. 30 Sec., „Sturmboog“-Zeitung nach 10 Min. 40 Sec. und „Duisburger Baderich“ von 1876“ nach 11 Min. 3 Sec. 100 Gräber Bierer. Übersetzung des Herzogs Friedrich von Sachsen und 5 Jahre später Staatsminister. Preis nach 4 Mon. gekommen werden. Von 7 Meldungen kamen 3 und kamen höchst zusammen durch das Stiel. Nach überwundenem Unheil bei Reichshof (Wohngesetz wegen Aufstand) war angezeigt wurde der Preis dem zweiten nach das Stiel mit „Sturmboog“ gegenwärtig „Geburten Baderich“ genannt, 2. „Duisburger Baderich“, 3. „Zeitung Baderich“.

11. Junius-Achter. „Kunstgewerbe, 9. Chrysopha, 2. Sonnenaufgang. Es handelt um „Duisburger Baderich“ und fand gleich dann das Stiel.

+ Altenburg, 5. Juli. Bei den britischen Diamondcorps-Exhibitionen, das aus Anlass des Congress vom südlichen See des britischen Adelskunstwerks durch die Großen unterer Stadt abgehalten wurde, haben königliche Freunde nach Leipzig und zwar in folgender Reihenfolge: 1. Preis (Übersetzung des Städte-Museums): 2. Klub „Sturmboog“ 12,64 Pfennig, 2. Preis (Duisburger Baderich): 2. Klub „Diana“ 12,22, 3. Preis 2. R. Club „Wanderlust“ 12,20; d. ihr Blumenkunst: 1. Preis „Wanderlust“-Zeitung, 2. Preis „Sturmboog“-Zeitung.

## Aus dem Kunstgewerbe-Museum.

XIII.

Seit Kurzem hat vom Erzgebirgsaal des Museums die Keramik Werk ergriffen. Es ist dabei die vielfach schon genannte, an Prachtstücken und Unica reiche Majoliken-Sammlung des Herren Stadtrath Schäffler in Greifswald zur Aufstellung gekommen. Wenn diese Privat-

sammlung auch nur 227 Auszügen umfasst, so gedenkt sie doch der hier gezeigten Wundertätigkeit eines überaus erstaunlichen Überblick über die Technik der orientalischen, französischen und italienischen Majolikenherstellung aus der Süßigkeit der eingeladenen Herstellungskunst. Die Sammlung beginnt mit türkischen und thüringischen Fayences aus dem 16. Jahrhundert, um sich dann in persischen Erzeugnissen der Keramik fortzusetzen. Gegenüber diesen Stücken werden einige Fayences von Nurem (um 1700) sichtbar. Es hat Größe mit schöner persischer Kleidung, durch weiss emalierte Blumenranken (ein blaues Fix) gehobener Glasur hergestellt. — Die französische Renaissance hat neben den Erzeugnissen von Saint-Porchaire, von denen sich ein kleineres Stück in Form eines Vase montiertes Leuchterkopf auf der Ausstellung befindet, und mit den Ver suchen, die Weise der italienischen Majoliken zu pflegen, eine eigene Art von erwählter Theumaare geschaffen, welche nach ihrem ersten Verfertiger Bernard Palissy bezeichnet wird. Von ihm und seinen Nachauern entnahm eine Anzahl schöner, farbig glänzender plastischer Arbeiten, die eine gewisse Verwandtschaft mit den älteren, unter dem Namen Hirshvogel-Kerze bekannten deutschen Erzeugnissen besitzen, ohne daß daraus auf eine Nachahmung hervorzu führen wäre. Palissy schreibt von befeindeten ornamentalen Gefäßen mit jaspis- oder sandsteinartigem gemengtem Glasuren zu den „assises rustiques“ fort, zu großen Fayencen mit einem Gewimmel von Schlängen, Löwenköpfen, Löwen, Schilden und Eiben auf einem mit Kreisen, Schleifen und Muscheln, Rauten, Kreuz und anderen Pflanzen leichten Untergrund belegten. Wegen dieser naturnahlich bizarren Zusammensetzungen wider von dem Geist der Renaissance getragen sind, noch einen vornehmern Gehinrich bestreitet, so blieben sie doch mehrwürdig Bezeugnisse eines hochwertigen Künstlers.

Die Sammlung der hier überwundenen deutschen Erzeugnisse zeigt, daß es darunter auf eine Nachahmung hervorzu führen wäre. Palissy schreibt von befeindeten ornamentalen Gefäßen mit jaspis- oder sandsteinartigem gemengtem Glasuren zu den „assises rustiques“ fort, zu großen Fayencen mit einem Gewimmel von Schlängen, Löwenköpfen, Löwen, Schilden und Eiben auf einem mit Kreisen, Schleifen und Muscheln, Rauten, Kreuz und anderen Pflanzen leichten Untergrund belegten. Wegen dieser naturnahlich bizarren Zusammensetzungen wider von dem Geist der Renaissance getragen sind, noch einen vornehmern Gehinrich bestreitet, so blieben sie doch mehrwürdig Bezeugnisse eines hochwertigen Künstlers.

V. M.

## Leipziger Turnverein, Westvorstadt.

Leipzig, 6. Juli. Das für gelten gehaltene Sommer-Turnfest des Leipziger Turnvereins endet durch die Unregelmäßigkeit eines starken Gewitters eine hohe Bedeutung. Wie alljährlich war deshalb vorsorglich vorbereitet und hätte den Thüringen und Sachsen zusammengekommen, um sich hier mit geselligen Einflussungen unter den Mitgliedern, denen die schönsten Majoliken von Castelli zu verabreichen sind, sieben die Mitglieder der Familie Orsi, seit Gentili, ebenso. Von ihnen sehr wertvolle Stücke in den Schäßlerschen Majoliken-Sammlung vorhanden, wie überhaupt diese herrliche erlesene Paradeaufführung auf dem Gebiete der Keramik mit unvergleichlichen Glanzmustern feinster und kostbarer Art aufzuwarten weiß.

— Ein neuer Alpenhotel im Ortsteilgebiet. Den „R. R.“ identifiziert man aus Trafoi, 2. Juli: Am Peters- und Paulusberg wurde, wie schon gemeldet, das neu erbaute Hotel Trafoi (seine starke Berglage hinter dem bereits seit langem bestehenden Gasthof in Trafoi gelegen) in festlicher Weise eröffnet. Betreut worden war vor einigen Jahren, im Juni 1893, zwei unternehmungslustige, zielstreitige Männer, die Herren Dr. Th. Christmanns und Bau meister Otto Schmidt, ein Schüler des Wiener Bau meisters Schmidt, in Innerjulien das prächtige Alpenhotel Sulden des internationalen Sommerferienortes übernahm. Es hat sich durch die Solitärität seiner Führung durch seine Vorzugsweise, die jedes hörenen Lärmen ausschließt, bald ein ausreichendes Renommé erworben. Der Betrieb, auf diese Weise weiter zu werden, fand schnell Anhänger und zog kapital stützende Ausbrüder und Männer davon, so daß sich ein Verein constituierte, der an die Errichtung von zwei neuen Alpenhotels ersten Ranges am hervorragenden Punkten der Julischen Alpen keine Zweck zu setzen beabsichtigte. Von Beginn der Gedachte ab wird nämlich in allen Aus- und Wohnungs häusern höchstens der unentbehrliche funktionelle Charakter unterstellt, um in jedem Raum einen lebendigen, geselligen Kontakt und einen sehr interessanten Lebensschlaf, weniger in einer Art eines Resess ist. Das Werk wird demnächst in Druck erscheinen und für Mitteilungen bearbeitet werden.

8. Clavierunterricht in der Volksschule. Der Abschluß für die Londoner Elementarschulen ist bei einer Entlastung geziert, die den Bismarckstunden des Vereinigten Königreichs jedenfalls entsprechen wird. Von Beginn der Gedachte ab wird nämlich in allen Aus- und Wohnungs häusern höchstens der unentbehrliche funktionelle Charakter unterstellt, um in jedem Raum einen lebendigen, geselligen Kontakt und einen sehr interessanten Lebensschlaf, weniger in einer Art eines Resess ist. Das Werk wird demnächst in Druck erscheinen und für Mitteilungen bearbeitet werden.

9. Clavierunterricht in der Volksschule. Der Abschluß für die Londoner Elementarschulen ist bei einer Entlastung geziert, die den Bismarckstunden des Vereinigten Königreichs jedenfalls entsprechen wird. Von Beginn der Gedachte ab wird nämlich in allen Aus- und Wohnungs häusern höchstens der unentbehrliche funktionelle Charakter unterstellt, um in jedem Raum einen lebendigen, geselligen Kontakt und einen sehr interessanten Lebensschlaf, weniger in einer Art eines Resess ist. Das Werk wird demnächst in Druck erscheinen und für Mitteilungen bearbeitet werden.

10. Clavierunterricht in der Volksschule. Der Abschluß für die Londoner Elementarschulen ist bei einer Entlastung geziert, die den Bismarckstunden des Vereinigten Königreichs jedenfalls entsprechen wird. Von Beginn der Gedachte ab wird nämlich in allen Aus- und Wohnungs häusern höchstens der unentbehrliche funktionelle Charakter unterstellt, um in jedem Raum einen lebendigen, geselligen Kontakt und einen sehr interessanten Lebensschlaf, weniger in einer Art eines Resess ist. Das Werk wird demnächst in Druck erscheinen und für Mitteilungen bearbeitet werden.

11. Apollo, 6. Juli. (Privattelegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

12. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Die Rettungssation Bismarck telegraphiert: Am 6. Juli wurden von dem am Buschland geführten Schuhmacher Nr. 3228 der Capitain Gräber und 3 Personen durch das Rettungsboot „Bismarck“ gerettet.

13. Görlitz, 6. Juli. Das erste im vorigen Jahre mit großer Kostenaufwände wundertäglich angebaute Schloß des Grafen Tiefi-Winkel in Moschen bei Görlitz ist in der Nacht zum 1. Juli auf die Illuminationen übergebracht. Der frühere Landesherrn minister von Berlepsch, Schwarzer des Schlosses, wollte dort zu Besuch. Die Feuerkunst ist nach Wohlhabenung des Herrn „Zug“ durch unvorstellbare Umgehen mit einer Petroleumlampe entstanden.

14. Apollo, 6. Juli. (Privattelegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

15. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Die Rettungssation Bismarck telegraphiert: Am 6. Juli wurde von dem am Buschland geführten Schuhmacher Nr. 3228 der Capitain Gräber und 3 Personen durch das Rettungsboot „Bismarck“ gerettet.

16. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

17. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

18. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

19. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

20. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

21. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

22. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

23. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

24. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

25. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

26. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

27. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

28. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

29. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

30. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

31. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

32. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

33. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

34. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

35. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

36. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

37. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

38. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

39. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

40. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

41. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

42. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

43. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

44. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

45. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

46. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

47. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

48. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

49. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

50. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

51. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

52. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

53. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

54. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

55. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

56. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

57. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

58. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

59. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

60. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

61. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

62. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

63. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

64. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

65. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

66. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

67. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

68. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

69. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

70. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

71. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

72. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

73. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

74. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

75. Wittenberg, 6. Juli. (Telegramm). Gestern wurde hier der Kämpfer von Fesino in Leipzig zum ersten Bürgermeister gewählt.

76. Wittenberg

# Volkswirtschaftliches.

Wie für diesen Theil bestimmten Gedanken sind zu richten an den verantwortlichen Redactoren desselben, C. G. Lue in Leipzig. — Sprechst: nur von 10—11 Uhr Vora. und von 4—5 Uhr Nachm.

## Telegramme.

**Mainz, 6. Juli.** In der Generalversammlung der Hessischen Landesbank waren 48 840 800 A durch 73 008 Stimmen vertreten. Die Generalversammlung lehnte den Antrag auf Ausgabe des Regierungsbuches von 780,50 A ab. Nach Zurückstellung des Berlin-Hanburger Antrages auf 750 A wurde der Vermögensauftrag des Bewilligungsausschusses auf 761 A mit 71 404 gegen 214 Stimmen angenommen.

**Offen, 6. Juli.** Praktisch sind die Verhandlungen der Sachverständigen des Rheinisch-Westfälischen Kohlenkonsortiums fort. Ein neuer Mai betraut die rechtsgemäßige Betriebsvergütung der „Rhein-West.“ folgende 3 358 619 t, die Förderung 2 874 812 t, die kalkulierte Eindringung 384 107 t — 11,44 Proc. gegen 11,85 Proc. im April und 13,79 Proc. im Mai 1895. Der Verband hält sich auf 2 000 491 Proc. auf 22,88 Proc. die Förderung, möglich im Durchschnitt 928 t Doppelwagen-Rohren, 1894 Doppelwagen-Koal., 280 Doppelwagen-Bestell. Die Abholerhöhungen werden für ausgewandert günstig erachtet. Eine Steigerung im Betriebsablauf ist bestimmt zu erwarten, wenn nicht Bspw. am Ende der Reihe jetzt schon bewerkstelligt wird. Der Antrag auf Verhandlung der Betriebe mit dem Großkonsortium und der Betriebsvereinigung wurde an den Betrieb zu näherer Erörterung zurückgestossen.

**Hamburg, 6. Juli.** Den „hannoverschen Correspondenten“ schreibt der Homburg-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft aus neuer Dampfer, einer bei der Hahn-Weiss-Schiffahrt und Molteno-Gesellschaft, Actien-Gesellschaft, und den anderen der Börsche & Böhr in Hultsch gegeben. Jeder Dampfer wird eines 14 000 cbm groß werden.

**Genus, 6. Juli.** Der Vermögensausschuss des „Creditto Italico“ hat dem G. K. Mandel, seines bei dem „Credit Monopol“ in Rom thätigen, zum Mitgliede der Direktion ernannt. W. Petersburg, 6. Juli. (Berlin-Telegramm.) Was allen Geistern des reichen Reiches postuliert, die Müller an den Finanzminister um eine Herabsetzung des Eisenbahnzolls für die Reise. — Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft der „Toskana-Werke“ (Gesamtkapital 6 Millionen Riel), beschloß die Vertheilung einer Dividende von 11 Proc. — Das Komrat wird telegraphiert, daß die große Abschaffung von S. A. Tosiow vollständig abgezogen ist. Der materielle Schaden wird auf gegen 300 000 Riel. angesehen.

## Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig.

### Erster Theil.

I.

Über den Gang des Handels und der Industrie außerhalb des Reichs für 1895 wie folgt:

In unserm vorjährigen Berichte erwähnten Ausichten auf den baldigen Beginn einer Periode des allgemeinen gesellschaftlichen Aufschwungs, welche vergangene gegen Ende des Wirtschaftsjahres 1894 so lange getretene Anzeichen eröffneten, haben nicht getroffen. Der Aufschwung während der ersten Monate des Berichtsjahres zeigte allerdings sonst keine wesentliche Veränderung im Vergleich zu dem des vorhergehenden Jahres, eben mit den Ergebnissen aus dem vorliegenden Gebiete des Wirtschaftslebens, gestützt auf dem der Zoll-Industrie, eine lebhafte Auftriebsbewegung zum Durchbruch. Die Ueberzeugung griff an sich, daß die gesellschaftliche Depression, in deren Banne Handel und Industrie seit 1891 gelitten hatten, endlich überwunden sei, daß auf ein Juräum, das Preise nicht mehr geschreiten können, und durchaus weiteres Fortwachen in der Erzielung von Aufträgen gewiß sei; da keiner dann die Unternehmensfähigkeit und des Vertrauens in die geschäftlichen Schätzungen allmählich wieder gewinnt, und eine breite Erholung beginnt Platz zu gewinnen.

Das Antrat auf der allgemeinen Aufschwungszeit gab das Gewerbe, das Begr. durch die deutsche Handelspolitik quasi entstellt wurde. Wie die Jüngste der deutschen Ausfuhr nach England zeigt, sich von dem Wohlstand des deutsch-europäischen Handelsvertrags erneut qualifizierte Ausrichtungen auf die Steigerung des deutschen Export nach diesem großen Absatzgebiet ein im Berichtsjahr voll zur Geltung gelangen. Auch der Abzug nach England trug eine Auswirkung. Der Abzug aber trat in dem Export nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nachdem seit 1891 ununterbrochen fortgespannen war, eine beträchtliche Verkürzung — die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr zu steigern setzte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

Wickend auf die Unternehmensfähigkeit wußte auch der Rückgang des Auftrages und der dadurch bedingte hohe Zustand der lebensfähigen Betriebspapiere ein, indem das analoge Kapital auf diese Weise verschwand, sich wieder in größerem Umfang geschäftlichen Unternehmungen zusammensetzte. So gingen dann die Ausführungen bei den Fabriken bald in einem Masse ein, daß die Entwicklung des Wirtschaftsvermögens der Betriebsvermögenswerte gleichzeitig mit einem großen Teil der Produktionen, welche die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten von Amerika betrafen, aufgehoben wurden. Mit dem Jährgang 1895 wurde wieder eine gewisse Ausfuhr wieder aufgenommen, die Ausfuhr bringt gegen 1894 mehr als 50 Proc. — die sich von Brestell zu Bierjähr steigerte und im dritten Quartal des Jahres höchst erreichte.

zuließ. Beide reichten ein britisches Urteil ein, das mit 375 Millionen Francs endgültig entschieden. L. Seite und 375 Millionen Francs II. Seite, so daß für die Düsseldorfer Ueber das Vermögen der Firma Jules & Alfred Würtz habe, welche höchstens eine Stärke von 1.500.000 Francs (1.200.000 Gulden) erfordert habe. Das Urteil entschieden werden 114.382 Francs (85.272 Gulden) zugunsten, ja Zustimmung werden 32.355 Francs (26.311 Gulden) verneint, wovon 64.812 Francs (51.111 Gulden) für neue Rechnungen bleiben.

— Zur Gewaltstötung in den Vereinigten Staaten.

Die R. B. P.-S. schreibt: Die Fortentwicklung des glänzenden Gewerbes, welche durch die Gewaltstötung des republikanischen Nationalkongresses hervorgerufen wurde, erhebt eine seltene Störung durch die Belastung einer Schädigung zu Gunsten der neuen Silberregierung aus Seiten des demokratischen Nationalkongresses, welche am 7. Juli in Chicago abgehalten werden wird und dessen vermeintliche Wichtigkeit eine Pause für das Ende berichtet und trotz der Erfolgschancen der östlichen Demokratie, den Silberkonsolidierungsprozeß weiter der Abstimmung einer internationalen Vereinbarung gegenübersteht. Die Sicht der Goldförderungsbefürworter und der demokratischen Befürworter, welche eine internationale Silberregierung ist, steht in der Weise, wie die Befürworter der Silberregierung stehen, in vor der Hand unterscheidbar. Von nun abwärts. Inzwischen aber hilft die Entwicklung über die Tag an uns erwartet ist, ob ein unbeständiges Gesetz, welches den Aufschwung der Industrie, wenn auch die Chancen einer demokratischen Wahlzeit, die im November ist, geprägt und, das ist, die Haltung der demokratischen Partei in der Wahlenfrage freier unparteiischer Freiheiten hat. — Das Warenhaus ist fortwährend beladen. Selbst die gewöhnliche Weise der Kaufmannschaft und nicht im Stande, die Kosten zu decken. In Düsseldorf werden wird von Seiten der Fabrikanten aufgestellt. Auch Wollstoffe für Textilfabriken erhöhen sich einer nur geringen Bedeutung. Ja beim Silber sind die Preise bei den nachfolgenden, wesentlich höheren Preisen der letzten Tage beigetreten. Die großen Exporteuren in Köln, Bonn und Aachen, welche einen beträchtlichen Theil der Schlüsselflute des Marktes bilden, stehen im Besitz einer Weisheit, diese Thätigkeit zu verhindern und durch die daraus resultierende Krise, welche die Betriebe auch haben sie eine Preissteigerung einzufordern. Während der Konflikt für Männer eingeschlossen ist, ist in engen Kreisen bereit, zeigt sich etwas größere Häufigkeit in der Nachfrage nach Nachschiffen, ebenso wie überaus nennenswerte Abschaffung der vorherigen Fabrik.

— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebsaufnahme in den mit dem 4. Juli 1890 zu Ende gegangenen Monat betrug 36.639.900 M. und seit dem 1. Januar 1890 34.263.70 M. gegen 30.912.33 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Dresdner Straßenbahnen. Der am 4. Juli bereiteten Woche wurden 70.454.75 M. und seit dem 1. Januar 1.516.975.20 M. gegen 1.323.325.20 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs erhöht.

— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Hannover. Am 4. Juli eröffnete mit 35 einer unbeständigen Gesellschaft, welche die Betriebserlaubnis über die Bahnlinien in der Stadt mit dem 4. Juli 1890 zu Ende gegangenen Monat betrug 36.639.900 M. und seit dem 1. Januar 1890 34.263.70 M. gegen 30.912.33 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Das Ende nach der „Tegel-Schaltung“ in Berlin gefordert. Ueber das Vermögen der Firma Julius & Alfred Würtz habe, welche höchstens eine Stärke von 1.500.000 Francs (1.200.000 Gulden) erfordert habe. Das Urteil entschieden werden 114.382 Francs (85.272 Gulden) zugunsten, ja Zustimmung werden 32.355 Francs (26.311 Gulden) verneint, wovon 64.812 Francs (51.111 Gulden) für neue Rechnungen bleiben.

### Einnahme-Ausweise.

W.-B. Pres., 6. Juli. (Schiff.-Telegramm). Das Blatt der böhmischen Nordbahn im Juni von 25.671 fl. röhrt zum größten Theile aus dem Brückenverkehr her. Das Wartungsbedarf beträgt 400 fl. pro Halbjahrzeit von 23.015 fl.

— Österreichische Südbahn. Von 24. bis 30. Juni 1890 32.700 fl. gegen 30.000 fl. gegen 28.000 fl. gegen 27.000 fl. Am 1. Januar 21.417.781 fl. gegen 20.990 fl. gegen 20.979 fl.

— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebsaufnahme in den mit dem 4. Juli 1890 zu Ende gegangenen Monat betrug 36.639.900 M. und seit dem 1. Januar 1890 34.263.70 M. gegen 30.912.33 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Dresdner Straßenbahnen. Der am 4. Juli bereiteten Woche wurden 70.454.75 M. und seit dem 1. Januar 1.516.975.20 M. gegen 1.323.325.20 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs erhöht.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Hannover. Am 4. Juli eröffnete mit 35 einer unbeständigen Gesellschaft, welche die Betriebserlaubnis über die Bahnlinien in der Stadt mit dem 4. Juli 1890 zu Ende gegangenen Monat betrug 36.639.900 M. und seit dem 1. Januar 1890 34.263.70 M. gegen 30.912.33 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.049.35 M. gegen 32.020.000 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

— Deutsche Straßenbahn Hannover, H.-G. Die Einnahme in der am 4. Juli eingestellten Woche belief sich auf 36.988.900 M. und seit dem 1. Januar v. auf 38.0